Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuscripta artis medicae et picturae - Cod. Durlach 172 bis 174

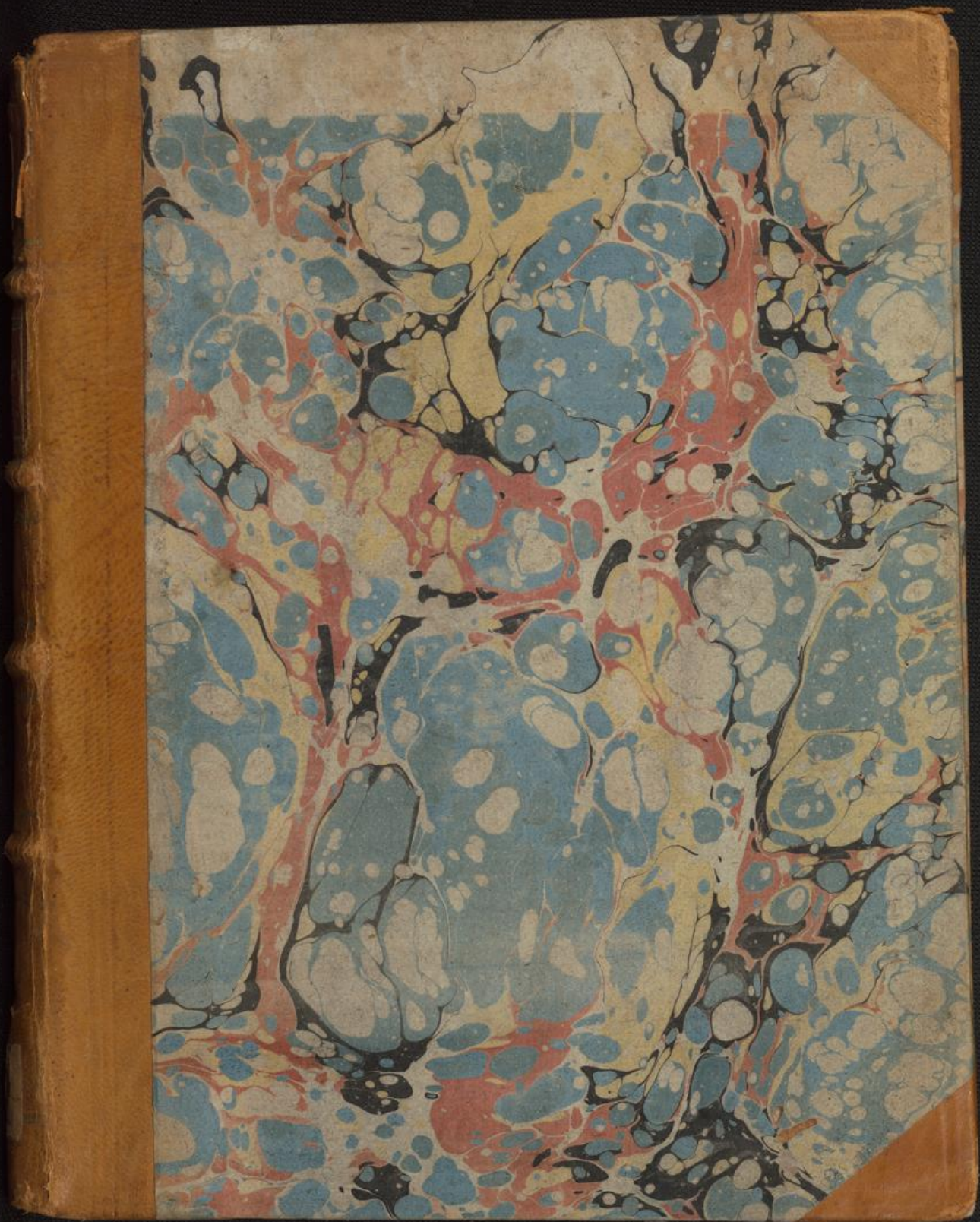
Medizinische und ökonomische Rezepte - Cod. Durlach 174

Eglinger

[S.l.], [17. bis 18. Jahrh.]

urn:nbn:de:bsz:31-258945

Visual Library



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durch ~~165~~ 174

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

65

1

Recept wie man das rothe gesaltz [illegible] machen soll

℞ Flores Hepatice . . . 4 Loth
Primeln [illegible] — — 2 Loth
Violen — — — 1 Loth
Gemalt rothes des Gesaltz — — 3 quint
Coriander in essig gebeist — — 3 ßß
Fenchsamen — — — ß ßß
Fornenthil wurtzel — — 3 Loth
Poliarmen oder Holtz ornej . . . 2 Loth
Terra sigilata . . . . 1 Loth
Bosilien saamen . . . — 2 ßß
Scabiosa saamen . . . . 2 ßß
Do man hat Fichbaumen und man die blumen nehmen
wann sie gar Feltig sind und die selben auch von stern
Holtz samen agnilegie . . . 4 ßß
Brand wurtz wolf und reuss ieder — 2 ß
Fandel Holtz Rund reuss ieder . . ß ßß oder drey quintel
Cordia Fistula — — 1 ß
2 ßß
1
2 ßß

M. S. Artis. Med. et Picturæ. N. 4. 3 Band.

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Wie mit dem zuckern Rue zu gehen Und wie man
sie zurichten soll zu einmachen List Und Volkum
heit ist ab am ersten Rue List merks

Man nimt die zuckern Körb Und schneid sie Rue, lest sie
vor sich ab das sie gar Rüben gehen zumach Deckt
man sie dick darauff Und streicht sie auff einem lang
brett Und siehe Wo die Mostem zuckern sein Und wo der
Grind ist da schneid man sie durch den Harst Rauh zu
samen Und Löst ab ab mit dem Messer so Viel man
meint das dem zuckern Rain Faden gesicht Wan Man
das blatt Raussen nimt so schneid man die zuckern
so dann sein sein zirklich mit dem Messer Weisse Weissen
in den Korb Wenn so Faden Und Lar das zumit man
~~den~~ oben Rab man nicht neben das man nimt Wo am
Wenigsten zuckern sein und oder dem ein Lan offt nimt man
zuckern nie Pfund 9 oder 3½ nit das sie dar bei be
stehen Können

Brief von den jungen

57. 86

an der Zeichte
in gomp. Hy
Von Herolt

Das gold aus dem Sand zu Extrahiren geschieht
durch das Aqua Regis, oder aber durch das Quickwasser,
welches aber von sich nichts von gold ausziehet, sondern nur
das silber angreift, wann man aber Butter hineinthut
Quickwasser 1½ Lth. gesotten Salmiack einthut
zieht es das Quick wasser alles gold aus, bis auf das
silberlein.

ein man Kalt und taubre Vorgüeter kömer, das sie nüsse der Tafelle
nicht abgehe.

Dem Goldblätlein einer Ducaten schwer, gemüs man denen
Häuptern sein dreyfl. Soldier oder Portugal. Ritterstreiter Ag:
gis, der sonst Salmiac acuirt ist, nach der Solution lasse dir
nicht ehrbar in warmen Sand verwechsten in einem Glase: als
man nicht trückner Sand hinzuthun, so viel darein, das sie da
mit ohne Finein ziehen kan, verlest man gelinder erwarmen
trückhart, und nachmals in einen Schmelztiegel gelinder auf
Kohlen verdorgt und bleibet jederzeit am boden ein schwarz
zum Pulver, mit welchem man vergoldet. Hierbey ist
zu bemerken, sobald die Tüpflein eins nach dem andern
gelegt seyn, und die kleine Kölgen beginnen zu glühen,
so thut man solche Kölgen auf einen glatten Stein:
die Tüpflein werden eingeworffen warm der Tiegel an
sich zu ziehen:
Das den besten Pulver Vergüete Metall, wird
also Polirt:
Mit einem Tripel und Bimstein, jedes gleich viel einen
Quarter schwer, Tartari oder Sal Tartari und gemein
Salpeter ½. oder ¼. Scrupel: alles klein gerieben
und gestrewet und mit einem Wasserlein polirt und
Kaltgemacht, probatum est.

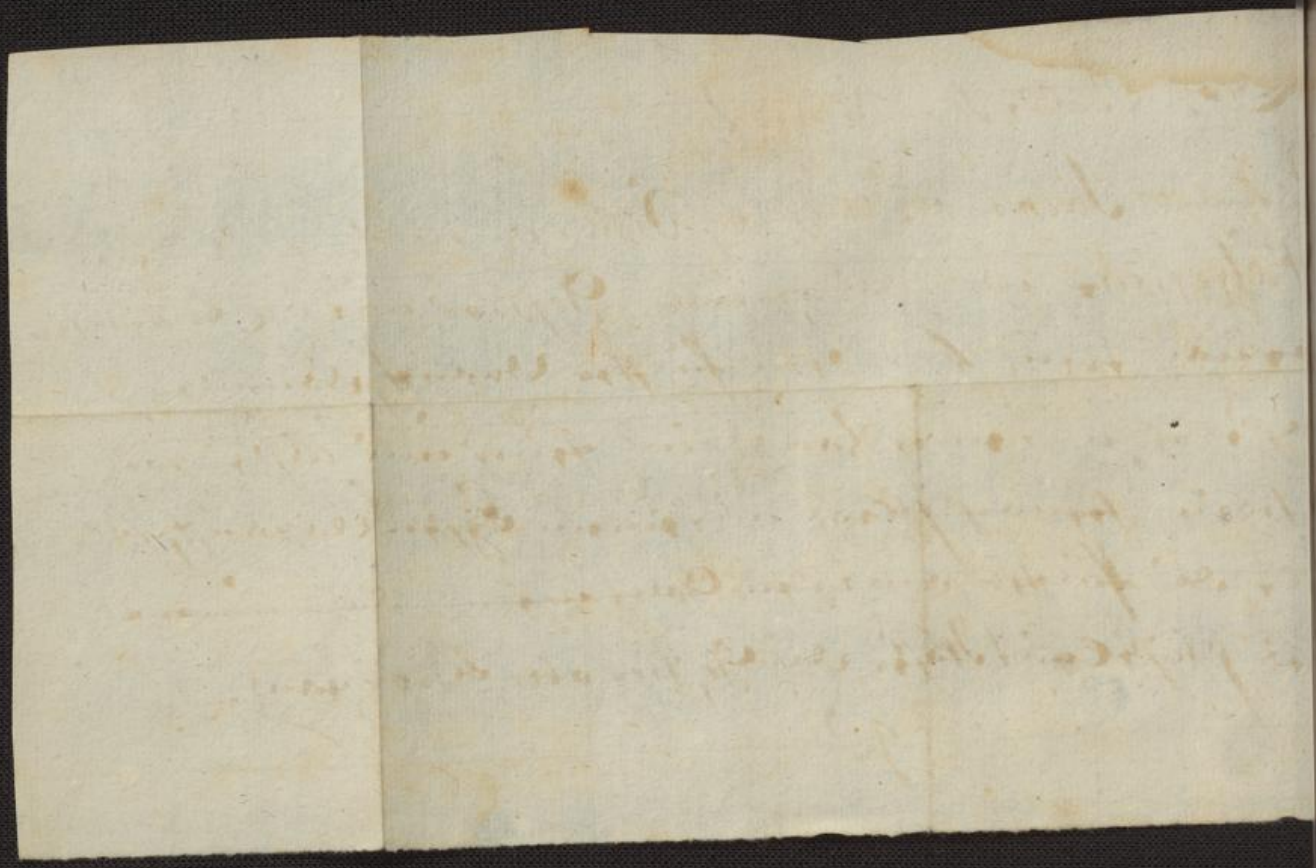
Proceß Kalt, [illegible]
und Ettlinger Zehntgefäll

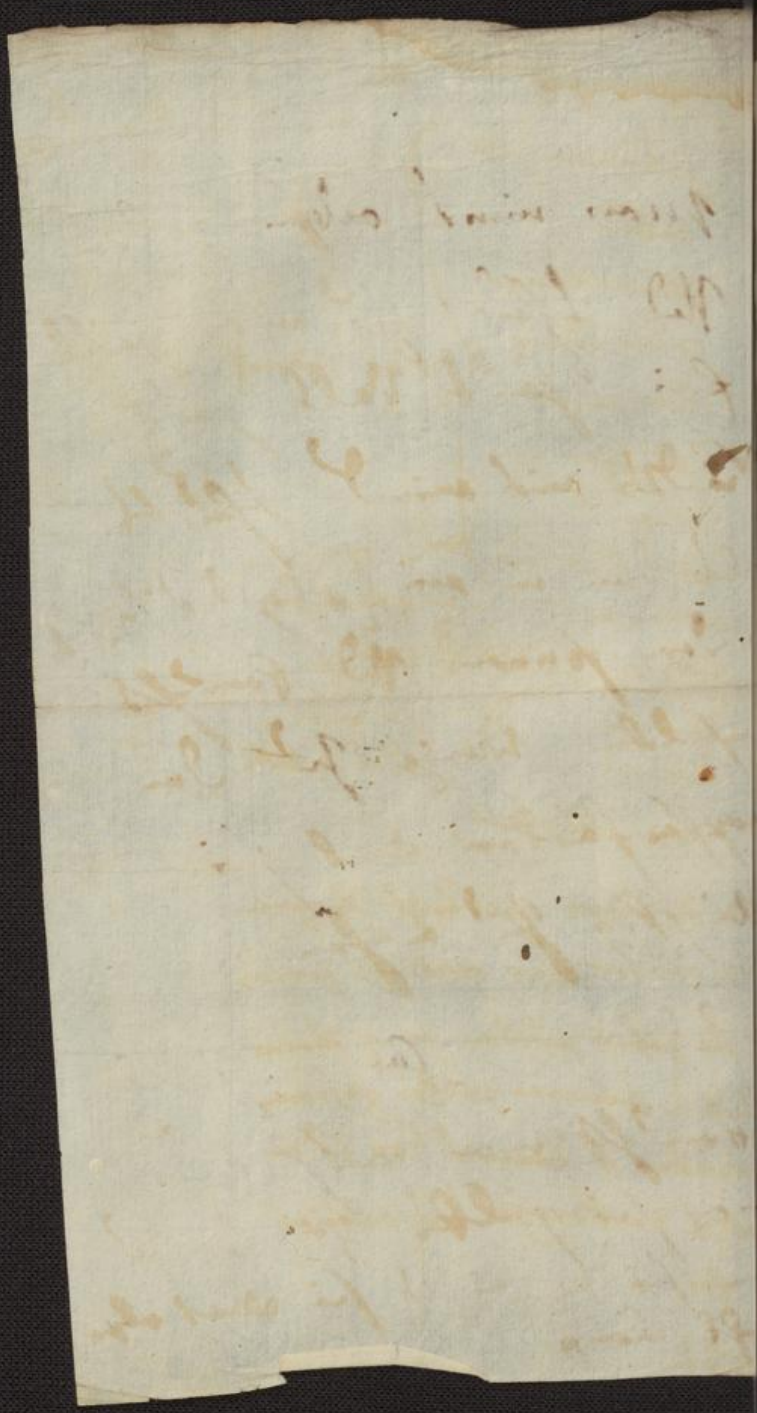
Die Post anbrieb

Morgens den Post schönbuchischen und von
Mühlen. Mit gesandt kommen das nicht Morgen
von nöthen weil den noch ein ganz Viertel
nicht gekehrt da mit das ganze nicht kan
sein Nutz. kosten oder den gipfel das geist
wasser. Das nicht ganz so nicht ein ganzes
nicht hinst gemünzt Durch gehet so gingt
es Jene andern ganzen das nicht

Das Bolet den Fieber zu stillen /

Nimm Salpiac ein Heil, Pfeffer ein 1/2 Heil zu
Pulverisirt, und das trockete Gesicht mit öfl bestreichen
etwas stein bey den fürsten Brandt, dann Eyß
eßlöf mit einer Zange und stein und lasse es mal
sitzen, etwas schlage mit einem Eyßen darunter, so
ect das Fürsten samt den Geld in eine Lage unterge,
ete schüt mit Asche, das Gesicht aber bleibt ganz.





Salarmoniac
alaun
Zucker kand
ostus Lunij
Weinstein
Kandel
Lutzion
ofen blatten
mumia rotlich
Druffels Drack
Canicel
Cinnetum
Cloves Nusskell

jedes ½ pfund

jedes 4 lott

Die Zucker grobligt Nuszbom
Die andren oben grobligt zerstost

Diese stuck mussen in 4 Nachten
und ½ Limonen saltz grossen
Wasser Vermischt dan soden
wasser Crystallisirt. Crystallum
Sal.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von dass Fürkhauss bnd Marck
Oppenheim

Nambt der gnaden Wallwerck in Turnsmanday Ulm gepraty,
bnd in nässe dan bollwerk, in bessere ist sie in diesem fall sachen
in klein bnd klaffe für in dass Spatien aigenen farg, bnd flag
ob Hinderbar dan Hinweg gatter ortz, klass zu Sunder darüber legen,
damit bergraben ob in einen mistgrueben, dass ob dasto gesplinder
bergantz bnd damit dass marck seinen Zeigen bnder gaben könne,
so kennen mit folgenden Modelen dass ortz bnd dass gantze Kuss-
gestadt, so kennen ob bald besser bawen, Mind sanyöl, so viel
du will, giessa so viel zu langen darunter, bnd nissen ob mit
einen falta, dass ob zu einen weissen stein kennen, damit
kennen dise bnd die best ist in dieser Besteinigung die beste bnd
gatwisseste Cur. f.

Vor Mary Julianen

Rp. ja Vortutis Dass jüngrodl Nud Jugrodl Wasser 12

Den Salbij blatter z4 lot. Lorandl 8 Loth: Zimlor, Langen pfeffer, Cubeben, Muskatnuss Nud Blüe, Nägle, jungfer Balgant nuss Lörnen, Ingis Rosmarin, Nud Mayeran Wurz jedes 1 Loth, Zimet Hensell Majoran, Citronen oder pomerantzen Schalen Lorbeern gestoß Raiten das Loth Jugrodtrost wägt an den böjen, sonderlich die Blumen jedes 2 Loth, gemeinen Jugrodtrost wägt an den böjen, sonderlich die Blumen jedes 2 Loth, gemeinen Jugrodtrost blumen 4 Loth Rp. Laborbaro zg: Liber geill ij:

Die Kräuter gehackt Nud die Wurz grob gestossen in ein zinen oder steinen gefäss, Nud darüber 3 Maass des besten weissen Jimet Wein ij4 Tag wol Verwacht in einem Keller stehe lassen darnach den Wein ab gegossen die Materi klein gestossen, den obrig Wein darüber Nud noch dem gebrauch distillirt der Vorgang ist das best, das letzte behalte besonders

Für den morgens nüchtern ein löffel oder 2 zu nehmen, beschleuß den ganzen monath, also auf abendts zu nehmen.

ist gut dem magen, behalt die stuss Nud macht dauchen, abendt Jungen weh Nud leber zu bessern, abendts 2 Morgendts zu nehmen macht gute gedächtnus, bringt die Frau Reinigung, ordnung des Jins Nud abendt des Jauchts Wasser, wie dann beschrieben Nud zu nehmen.

Nun erübt gifft ein Kindern abgang, Fürsten, Druckigkeit, den Krampff Hand zittern, Zahn weh Nud Brauchheit des Mundts, abendt all Jugen Wasser, Nud macht ein klar gesicht, Nud zu Hüt das selbige, heilet Hitzige bösse Schwären brüsen, blatern, Raiden Nud ausjug des ganzen Vor zu nehmen Nud damit zu waschen. Dienet den Mutterweh Leuten welchen macht den abgang schon gebracht, Nud soll die frisch.

Receipt Vom Dem Deutschen Balsam

Nim ill Lorber ill Calpolder-Oer, i Lot gutter ij Lott paradis Körner ij
dittone, i Elsbeerbaum, i Lott Nägelin, i Lott Muskatnus Körner i Lot Zimet rinde
ij Lauge Blatter: dise Stuck Citronzell alle gestossen Klein in ein glasgedan
Soll mass, zucht guten gebrandten Wein darüber giessen Und wol Verstopf
6 Tag stehen darnach nim Balsam Traut Lebendel, Balsij, Jungfrau Ballgun
Zelli Und Mastixen je vier Mastixen je vier Mastixen je vier

Zügnet Dess Dritten Balsamus

Zum 1ssten Vor dolent grobe Stücke Bringt gute Labung Und starken Stuhlgang, Vor Ehrert Und Erquickt Und Erquickt Lendenlizen gemüth, heilet offtem Der Lungen, ist gut Vor Fürsten, öffnet Verstopffung Der Leber Und miltz sehr Wehre Dob Stechen Der seiten, Vertreibt gifftigkeit im Leib Dess man Vomit colicam Bendet Wem Und Schmerz Verzehret. Bringet gute gesundheit Stillet Den Krampf, heilet offen Vor Leibs Der gelbsucht, Schafft Der fallenden Krankheiten, Vor treibt Dob Colt sonne, Lost Einen Stein in Der Blasen Magen, ist sehr gut Vor Grunden Darm, heilet Den Bluth, Lauff, Erfrieret Vor Dem Flag, ist sehr Köstlich Den Schwere Bilsen, Nachkrankheit stehet Die Mutter, Und Engt ihnen alle böse Mutter Mit ihnen gebungen, Und Vertreibt sicht ab Für Dob Zipperle gebrüchen Und auch Den gebungen gelingt, Aber ab Stetigs morgens Und abents zu Brauchs in Der Zeit, Dorff Vor Dem podagra Und Dem Flag wie Erfahren.

13

Ein gůtt Dintten zů machen auff ein Maß

Man nimt 8 Lott zerstossen gümi in ein halben
Schoppen Essig & doch lang lassen weichen alle tag wol
mitt gerüert als 3 Nacht ein halben Schoppen wasser genom
en darein gelegt 6 Lott grünen Vitriol gestossen 2 Lott
Nürberger galöpfel mit Nůglen gröblich zerstossen das
lang am fünfften tag allen Nachts zůmachen gemischt
zergen wasser ist am ersten Nacht Kan als mit
zergen wasser zů gerüert weichen man Kan gar lang
darvon haben Nill gar
Non der Dintten Non gerolzrech

Die Acta Sinsheim betr.
Hrn. L. Mayer betr.
Anno 1754.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wen nimt ß katt weis gesteten Hunn in ein
Halben schaffen Essig 6 Dag lang, lassen steigen
alle Dag Mal auff gerüert alß dan 3 Mal ein
Halben Hafen asschen genomen darein gebagt 6 katt
gestossen Zucker gestossen 16 katt Zimlich gal Öpfel
mit Schnitzen gröblich Zer schnitten darein thun stenden
dag alles under einander gemischlet der Kinsten
Nora gemacht. Ist Regen achsen ist am besten
Wird Sonst nit Regenachsen Zu gebrüchen
wan Sie gar lang darin haben

Die Unze Salmiack und 2 Loth gestossen, giess darauf die
Helfte brandenwein, thue es in ein glas und wittel es
wohl durch einander, lasse es wann es brauchen will so müss
man den brandenwein davon giessen und die erdfarb
thun darein rützen, und so waren wann beides kurz, erst
den milte Tagen.

Wider die milch Erhaltung

Wan man die Kranck Und Nicht Vor Vn
E Tagen Statt Kan Brich Und Sie die selbi-
gen Solle Eine Und Solle Erhalten oder Solle
Wein Und Erhalten Und Lege Der Tagen nicht
Nur Das Andre Thon auff Die Linge Seiten
Und Ber morgens Und abendts Die Seiten auff
½ Stund oder 3 Viertell Herum So Kombt man
Die Seiten mit Lebren öhl Und Rosenwasser Und
Kaltem Gesalz Dises Braucht man So nun Drey
8 Morgens Und abendts Der Tag
nun gelinde Purgation Erhalt mans Länger So
Kan mans Wider Frisch Thun Und So lang Brauch
Biss man Sie Erhalten Erkent

Wie sich jetzo zu Aschley
Das allerhand mittel
Erfindung.

Man thu Kamp 2 lot salmoniac
und einen schoppen Branten wein
lasst es warm werden in den Bauch
ob einen warmen ofen, und wan
der salmoniac zergangen ist, nehme
man ein schaf schwam darein, und
lasst es einen Monath vor dem mitag
so warm man es leiden kan, wan
es Roth wird ist widerumb warm
gemacht und übergelegt, auch etwan
etwa 3 mahl warm gemacht, und so
lang nachgefolgt bis es barbiert
ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Milch Mosser Von
Dem Pferdt Von Kalb

Von Schürtzel der Burdern

elpfüss

ist zuvor andern Jahr Vnz

und soll Schürtzell

rbeit Schürtzel

uiss

Geschickht zuvor i Nutz

Herberren Der Edlen

den Von Cappuzer Schürtzel

Tamonischen zuvor 8 zuriche

uiss

ipfuss

Kreiss

Krauss

Zung

pfs Feidern

Geschicktem Samen
Fenchel
Kümmich
Eniss
Amani Samen zuvor ij quintle
Alle gemelcht Zuckerbrott Nutz
in x Mass Reinischen Wein gethan
Und also offt dass Glesen Confect
Vermachen in Balneo Maria
Kunstiglich Distillirt
Die Dosis Von 4 biss in 6 Loth
Zu nemen
Zu allen Milch Grandzuchten
Zu Schweren frei dass die x ~~Loth~~ 4
nach Vnser Mass wegt Drithalb
Mass

Milch Mosser Von Kalb Aepfelnen Samen zuvor i Loth

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Malsa pilular Indor 3ij / pilulæ xx pro una

Dosis. Von 20 pilulen

nicht zu / NB 3

Lap. Lazul. prep
Scammon. rosat. ana 3ß.
Extract. trochis. Alhandal.
Hellebori nigri
Magister. Salomon. ana 3ß. gr. xv
Elsent. & Mior. Senæ
Hyperici
Rad. Filicis ana 3. ß.
Ligni orient. gr.
Salis. trox.
Tamarisci
Scolopendr
Spicæ. ind.
Gariophyll. ana gr. v.
Nisi nt cum confect. Alkermes
in ag. rosar. dissol. fiat malsa
pilular Et qua Pasta cum
oleo Lign. Rhod formentur

Balsamgarten nicht Kind von
Wein
Dass er erstens Brunnen über
morgenrothen Zuckers oder
wissen
zu Trubel sollen man nicht
wasser Kind mit wohl anpulver
Rosenkron Das Elixirum Cor
Das grossen i Viertling
Junge Leuthen in Lot
Gelenk wirbs Wurtz gegen i
Engelsüss i Loth
Flachs Fridia i Loth Junge Kalb
Das Elixirum Holzsaftum nicht das
sagnum Wurtzel Jungen
ochsen Zungen Wurtzell jung
Borragen Blumlein
ochsen Zungen Blumlein
Das Gehen Spill einen

Cinnamen Salem iij quintl
Zimmat ij quintl
Nelin - andrer halb mors oder
mehr wan es sein Kan
Kan Kamb wider aufzullen so
lang es Ernstlig gepülvert
wirdt

Species Diaveglossae
Ket - rad bugloss ʒ ij
Ehrenpreis Eleo soch - citri ʒ ij ß
Rosar - rubr ofinat
Violi citrini
Lignii aloes - ana ʒ ij
Margarit - perlar - orient
Ossis de corde cervi
Croci orient - praep - ana ʒ ß

Gallia Muscat xcna
Aceti rotab
Spirit ind - ana ℥ j.
Ol - Rosar - veri Limmon -
ana ℥ ß.
Manus Christi Simpl - ʒ ij ß
Misc - et fiat pulvis Subtilis
simus

Der gebrauch, Wird mit
ist die Kraft organi, dem
inmand aus grosser traurig Keit
sein Nar Zagen wird Demüt ig
bringt, wider alle Melanco
lisch - Und fast Ohnmächtig Leitt - zu
Herzklopfen alle innerliche glider
ist gütt wider offen wasser und
das Herzklopfen Vertreibt böse
gedanken, stillt Durst, die gren
nigen sein - Vertreibt die faulen
Feuchtigkeiten Und macht fröhl.

* Dosis oder gebrauch ist. Von
einem Scrupel biss auff ein
halb, oder auff ganz quintlein

N3

Die Compositiones von solchen
Pulvern

---

* 3 Nutz Und gebrauch dieser pilulen

Diese pilulen sollen eingeben
bey allen schwachen alss welche die
Gesundheit Herr Lebensgeister Kraefft
leiden beinigen: dann sie reinigen
nemlich gemächtig auff das Hirn
sonderlich gemüths schwachen die Melancholei
so auff Hertzens geblüt, Und
miltz sich sonders purgieren die
bös feuchtigkeit. Dan gestalten
das alle welche sie brauchen, so
wol das Leibes gesundheit als
das gemüths verfallen Dosis
von einem Scrupel biss auff ein halb quintlein

Ein Mahl anders zu Kräuter

Nimb ein grosse Zwiebeln kreütz klein die Magsla
darauf ein weisse Semmel trucken lege darauf Zwiebeln
Aro Und Pfeffer 2 Loth gestossen Essig Und
Ein Maß Rothen oder Fleisch Brüh wasser
darüber giessen trucken Und alles fein mach
abgethan Last trucken machen Die Lunga Visch
Zwiebeln gesaltzen Last trucken Und wieder Vf gemacht
Zwiebeln etwa Da Vf gelegt Und wieder 3 Loth
gestossen Aro Und 4 Loth feissen Schmalz darauf
gesotten darauf Die Lung zu mahl gantz Und
feinen darüber geschnitten Rothen Lattich
lang 6 Zeisiger Essig Oel Salz Und
Die Zelba in einen Hafen thun mit einem
Hölzern Durchlöchertem Schäufflein abgemischt
es 2 Stund ringe setzen Und Zu Letzt
geschmelzt Butter Und gesotten Und gesotten

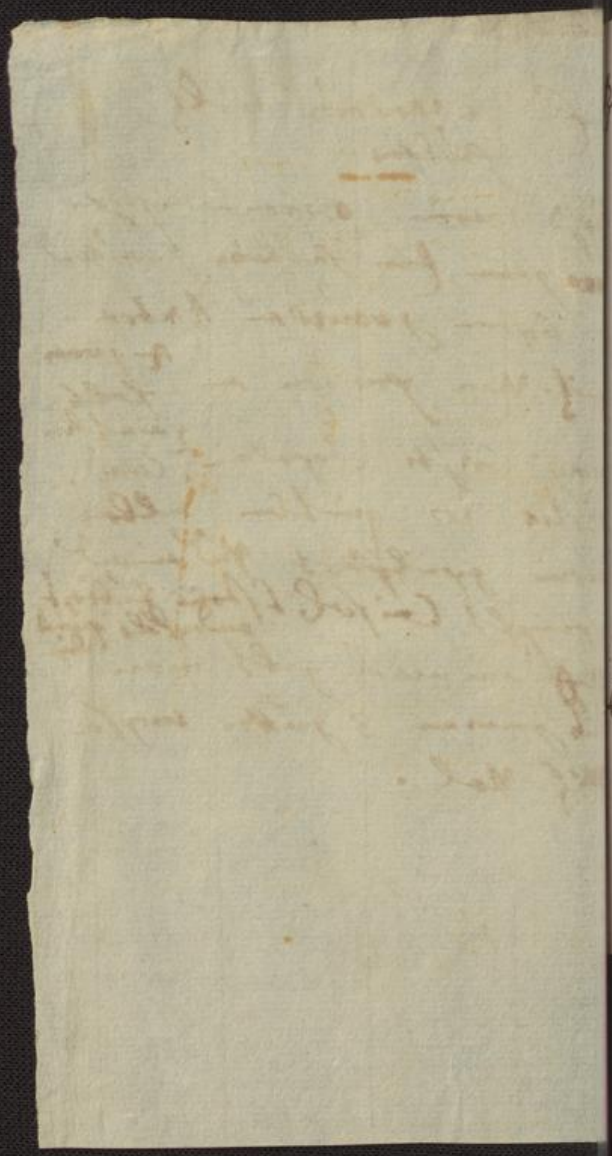
Und gnüchtt wan er sein Diech Vnnd Zöf
lich wirt so thün darein so sand Wille sal
lassen sieden bis drin kuny darauß flisst
welchen Zuwissens wan Man nin nemig
nimm Zeiny tellen schüttet Vnnd ergossen
flisst drin kuny darab Vnnd es gebessert so
setzt den Erstel vom feüer Vnnd nemman
Vnnd warm sont bis er fast kaltt dan ist
er in einen dan Büge Mayben Costellen
welchen den boden mit Küsgemach Vnnd
Oberste er darein Vo saften den gütte Veist

Gütte Essig zu machen

Nimb gütte Essig 4 fass süssen Kalck 1 fasses
zu einem gesten Kauff Zuber mit sonder Stuck-
en ein Creutz in Zuber vf den Boden gemacht
Ein Zuber einstürz darüber ge legt darauf
Zuber two und Essig samb Kalck darin
geschütt Essig darzu 12 Zuber mit frischem wasser
la vf dasselbe 8 tag also stehen lan alle 8 Zuber
lenig in einem Kessel gesotten und darauf sie
werden Essig darin 8 Pfund Zucker gehalten
verfalt lass es sieden und mit einem dünn
löchertem Stecklin offt ablosch vieleny stehen
Es soll Nüw 3 Zuber gross Mostü in einen
tuttery Kieby wol 3 Zuber ein stillen
Nam die 8 Pfund oder Zuber hirss vf
einen eingesetzten Es nimb 1 fass Kalck
1 Pfund einstein und 1 Pfund allaun
Zucker einander klein ge stossen darein ge
worffen 1 Pfund ge sotten Essig darauf

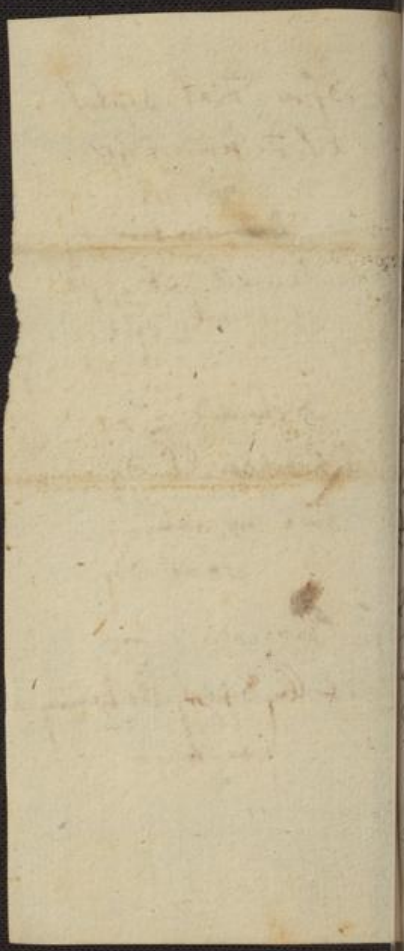
[illegible] milch
gülfen.

[illegible] warm orientalischen
[illegible] stein [illegible] halben [illegible]
[illegible] besten gewürtzen Ambra
[illegible] Man gebe ein halb
Gang Christi Jesulein zum
Herbis so quintlein alles
[illegible] gülfen Wein
[illegible] Confect stein [illegible]
[illegible] einmal gibt man
[illegible] gewein 3 gütter morgen
[illegible] Mal.



24

Spec: diatr. Santal.
El. d. Gemis. frio.
ana ℥ß.
Diamarg. frig. ℈j.
Coral. rubr. pulv.
C. C. usti. pulv.
Succin. alb. pulv. ana ℈j.
Xylobals. g. xv.
Rhabarbar. El. ℈j.
Sach. rasp. tab.
alb. an ℈j.
M. Fiat pulv. —
Sig. Alle 4 Stunden Pulver
zu nehmen.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verlichung Ordnung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ein Klein Crafftwasser, 3 Löffel die mastix
stoßen soll, wann ein mensch [illegible] hat oder sitzen soll, ein halb Löffel voll
einzunehmen und auß mit herzustreichen,
wann man ein Leben ein mensch ist und
es schwach wird:

Wann ehe. 3. Finger stark, welche zwischen den
Fingern tragen gehangen werden, nutzen,
und es gar klein sachen, und darzu thun
ein noß Reinfall. 1/3 theil von der noß
Malfasier, nußschalen noß Lavogen waßer,
j. noß asserdingen waßer, j. noß May
eisen waßer. 13. Zitronen. 10. bomrauch
und 6. Cramölöpfel alles mit schalen,
und dann wohl zu Pulver und 6. Loth
gütden Zimmet alles Pulverlicht Zerschneiden,
welche stück alle zusammen in ein glasern
kolben gethan, und gar sachte außgebrant,
ist des waßer ein treffliche stärckung.

Hinsch[illegible]

Milst Wasser.

und gallen aus Rauh Büchse

aus Nor Zobruri.

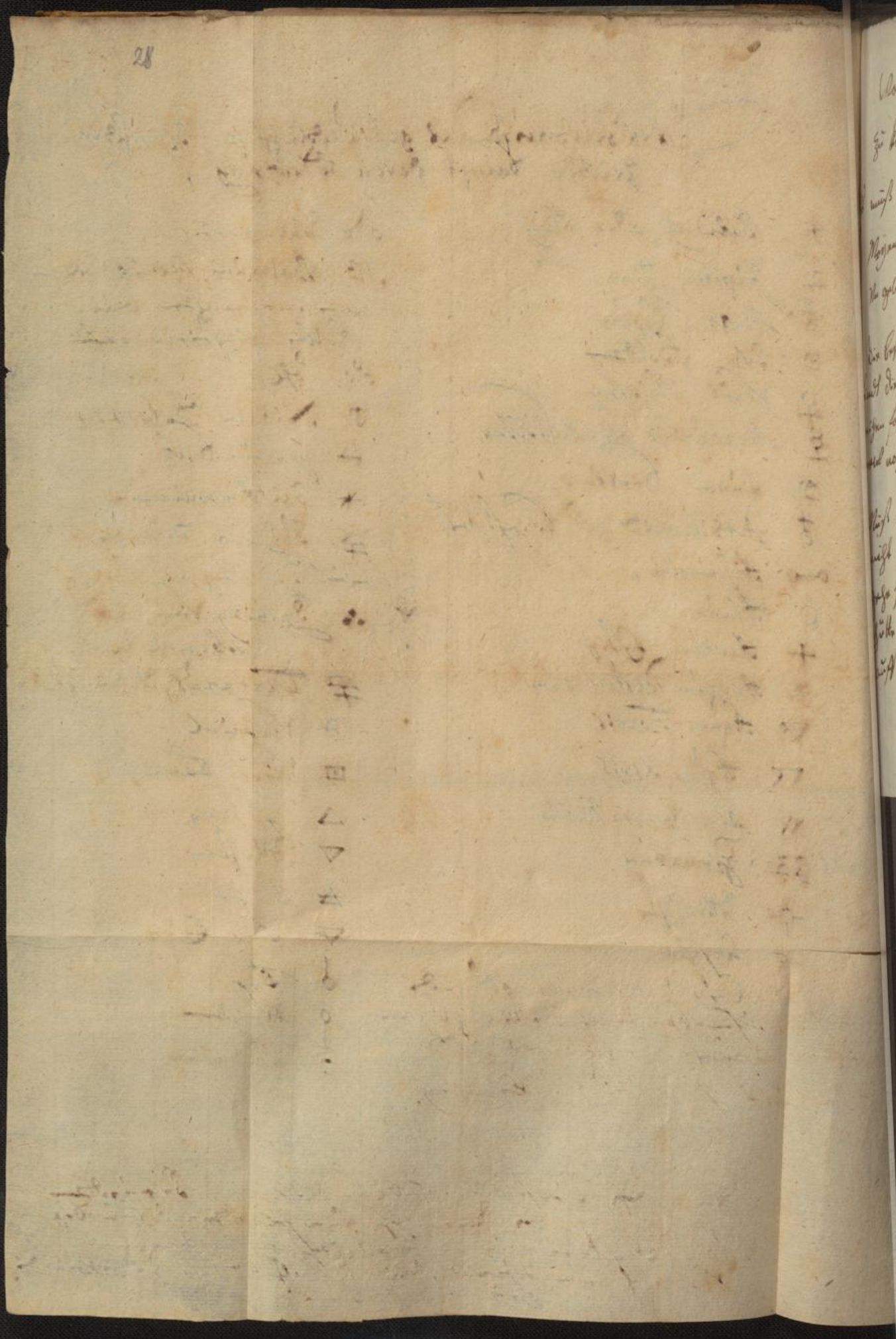
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verzeichnuß der gebräuchlichsten Chymischen Zeichen sampt deren Bedeutung,

♄ Saturn, oder Bley
♃ Jupiter, Zinn
♂ Mars, Eysen
☉ Sol, Gold
♀ Venus Kupffer
☿ Mercurius Quecksilber
☽ Luna Silber,
♁ Antimonium oder Spießglas
⊶⊶ Arsenicum,
⊙ Alaun
☥ Acetum Essig
⚹ Acetum destillatum
▽ Aqua Fortis
▽▽ Aqua Regis
⋈ Ein Gemein Salz
☳ Zinnober
♁ Marcasit
⊟ Vitriol
☉ Caput mortuum oder was nach gebrandt Spiritus für ein Farb verursacht
☿ Mercurius Sublimatus

♁ Magnetstein
MB. Balneum Mariæ Das man im kochenden Wasser Kolben erstillirt
⚯ Salz
⊖ Nitrum Salpeter
⊖ gemein Salz,
✱ Sal Armoniacum
♆ Schwefel Schwefel
⊶ Spiritus oder Geist
⊻ Spiritus Vini oder gebrannt Wein
⋕ Tartarus, Weinstein
⊕ Victriol
⊡ Urina Harn,
△ Feuer
▽ Wasser
△ Luft
▽ die Erd
♃ Bley
☿ Quecksilber
☽ Silber

Item ☉ Gold. Item ☽ Silber. Item ♀ Kupffer
☿ Quecksilber. Item ♃ Zinn. Item ♂ Eysen.
Item ♄ Bley. Item ☿ Quecksilber. Item ☉ Gold.
Item ☽ Silber. Item ♀ Kupffer. Item ♃ Zinn.
Item ♂ Eysen. Item ♄ Bley. Item ☿ Quecksilber.
Item ☉ Gold. Item ☽ Silber. Item ♀ Kupffer.
Item ♃ Zinn. Item ♂ Eysen. Item ♄ Bley.
Item ☿ Quecksilber. Item ☉ Gold. Item ☽ Silber.
Item ♀ Kupffer



Man Nutt Wix dob Kann
Zu Ergen Nutt Zu Schneiden Fan

Es muss gehegen alle monat Dan
Mayen aus genommen da soll man dob Kann
Nu gelebendt Ligen lassen

Die Ersten Zehen Jaminen ab gehegen mag
Ist Die Woog Und Dan Steinbock, Dan Die
Wisen Lost alle Zeit Zimlich Man ab schneiden
Und noch alb ist

Muss man Nie Ergen Fig Hüten Dass man
Nicht mit Den Füssen in Dan Frucht Grabe
Sondern Fig Nimen Weg Dang Die Frucht
Ligen mache, aug Die Frucht Wol Nam Bob
Ist Wenste

Ein gutes Einsmittel zu probiren
ob Pferde Rinder dem Wein Nutz nützen

Wilde Bienen oder Hornissel thun in
Wein so sie neben stehen, ist Wein edel
oder fallen sie aber zu Boden ist edler
Wein Nutz

Ein anders

Holz oder ander dergleichen Ding, damit
Baum art, Samen in den Wein zu thun
wenn damit Rindt so edlich stecken
Wein gangen ist edler Gewächs

Ein anders

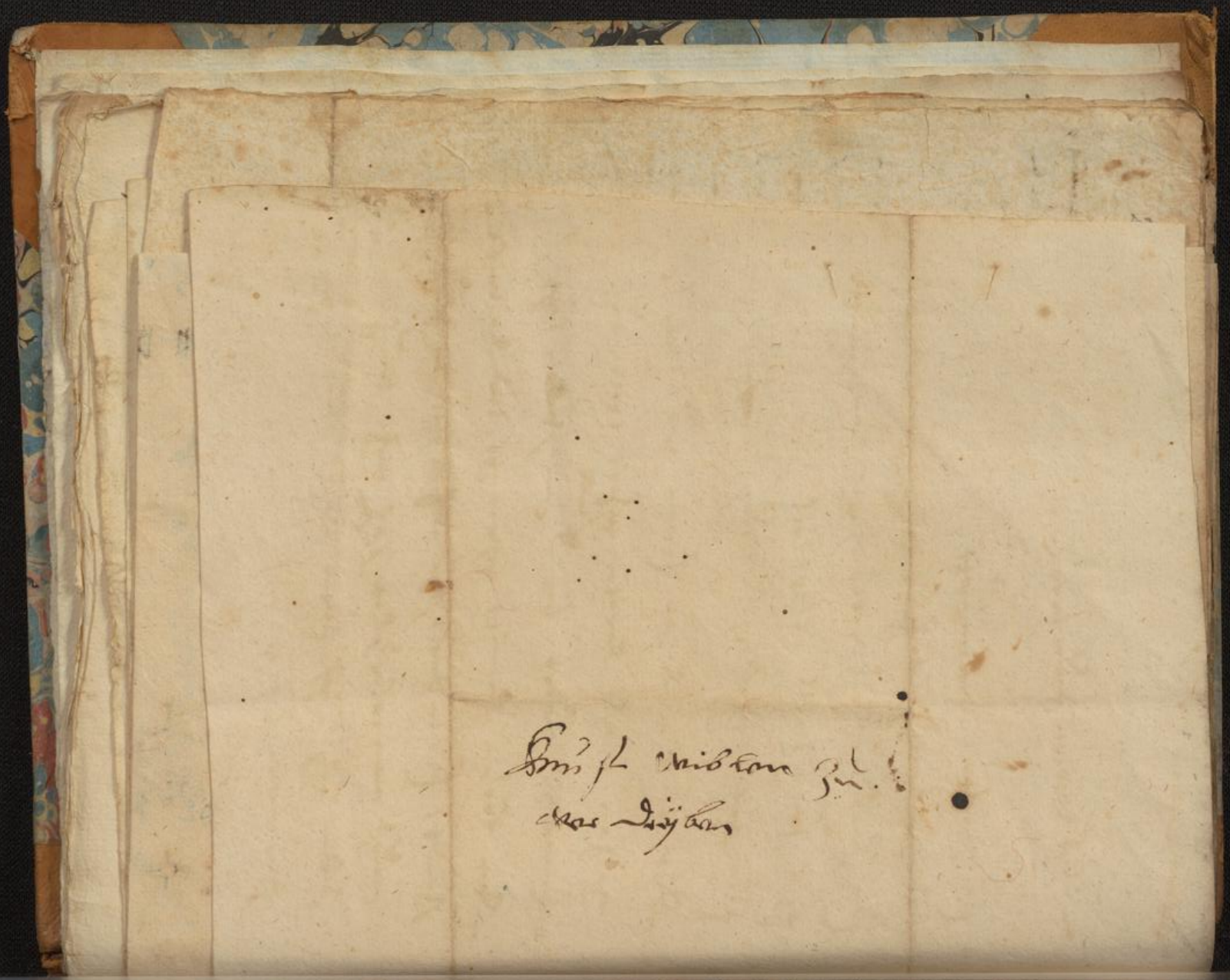
Einen Lunzen oder Nau Baum edlen
edel Zweig in den Wein also daß sie
damit gangen, so wirdt alles edler
Wein

Ein anders

So nim Holz Nau Wein Holz grün in den

Kunst Weiblen Frauentrost.

Ein Handtvoll Wermuth /
Ein Handtvoll Attich /
Ein Handtvoll Feriblen / sampt den Kraut
Ein Handtvoll Kirschlorb
Ein gros Handtvoll / Mistelfelt
Disz stückt alle In einen grosen Hafen
gethan / Wasser darüber gossen voll dass
Kraut gnugsam / und In einen Backofen.
den Boden damit gesprengt / wo die Weiber
Kindt / Es in Nöthen sein dass sie In ein Frau
müst man obgezelter Sach mehr brauchen / als
soviel Zeit sie Kinder haben / Es Helfe es
dass mall. Ist gewiss /



Rosen oder granatapfelblüt mit mancherley farben in kürtzer zeit zu machen ein bewehrte kunst.

Wie gemelt soll man die rosen oder granatapfelblüt nehmen, wann sie am schönsten sind, und wann sie am besten riechen, das ist, wann sie recht aufgehen, und nicht zu alt sind, und soll sie nehmen, wann es nicht regnet, und wann die sonn am höchsten ist, und soll sie nehmen mit den kelchen, und soll sie nehmen, wann sie am besten sind, und soll sie nehmen, wann sie am besten riech

Ein Kunst vor gemeinigkeit Von Melancoli

Man nimt Eschen baum ye nin gnuog gelegt auf einen
ieglich gelegt nin Tuch darauf gelegt dob er Von sich selbsten
über schint ohn Sonn Schein oder Mindt Sonnaschen Rain
repriert mit Zucker so Viel Vermischt dass es nidlasch
angenem zu essen

Do Von Morgens, Nachmittag, Und nachts nimm Wasser.
Nicht ein genommen. Drucken dob öffent dob milch. Da Von
alle Melancoli sein ist. Man kan leben ob ein grosse
Melancoli ist nin Nidlich zer mit an seinen

Wan Nimt Dir gestantnus ob gesrobder Wilch dest sin
ze nianen Bestell wöll sitten dass so Eniwellen gibt so sebt
mans Kauss in nin sris nsan Und lastet wöll Nachtsperen
sennoch sebt mans ze ain sisstell Und soltzt dass Rest ist
Und Kusst es wöll Kinder niemanden gar wöll sennoch sebt
man nin Dus ze dem Best Nast Und dass Dornin Und wöll
Bestrewt mit stainen Und wan ein Dog 8 so gestantnus so sist
man dennoch Und so sin nog sneist sebt mans Kinder Nin Und
Bent sin Nu Und Last sin nog nin Dog 8 stehen so sebt man sin
Kauss Und Nachtwönt sin man Kan sin gleich essen

Ex V Nov Zurich

Wie der Leber Zum Fall
Muss zu greifft sein

Es muss ein guter Leber sein, der zu Grundsuppen soll
Wolt gebaut Und Dienst ist Und zu Dem Jar da man
Es frischen will Soll nehmen Und gar Fleischig Essen Und der
Saucen in Dass Fleisch gebauten oder Braten so gutt Er
Salz nicht. Und Fegt zu Ein Wasser z Nor Especli Ab ab
Salb Landt ist Sonst ist Es gar Eig Dienst Dem Colicken
zu Bringen. Und muss zu mit zu dick Essen Ein Brunig
Dicken ab Rib Saucen. augsspn so mit z Singen gesotz
Zum auss Brunen. Und so Last man zu Essen Jber Colicken
man Kan aus Da Von ab Nehmen aber nur mit zu na an
Dass Bruhe Kommen. Wan Er dan Jber Colicken gestanden
So Slagt Er zu Ruh Jar Colicken aus Und gibt Stercke
Lar Fluck Und grosse Blutter Da Von man Stell Kan
Essen Und Dass Gut man so lang biss Es fast Verblit
ab Rudren ab Grob Latt

Wan Mays

Ist Von Forell Wan es auff Wagstatt Dyss
es Fiehr stonden stöck Vnd grosse Blatter Eingelt
so soll man alyss Vnden fürs ob Blatten man Dan
gantze disen Voll so ob Blatten Vnd wo es zu dick
statt da Dan man gantze ströck ausss nemen dan es
müss nit zu dick stehen Von sonst fil nit Rast und
Braiten oben dir Brutzaia müss man nit Raum burg
Vnd last es jben Andren stehen Wan Dass Andren auff
gabt so es solch es fil Andren Dass man auss Andren Dan
da Von Blatten Endlich Vnd wol gesamt so fiert es zu
samen Vnd den last man zu stehen biss Last dir Gott
Wein dominus Dan Samen ist Allein auff Springen da mag
man Eine Blat auff dem alten Fürs glatt Vnd eben man
Dritt es frie eben Vnd steckt ein stangen zu mitten drb Blat
Frie Last Vnd nemt den Blatts Vnd legt zu Vnden dir stang
Dass Dan Samen es Ubrig gegen dan stangen fürt Vnd last
zu 8 Tag so ligen Dass es auff Ein andren Gant als Ein neijben
Dir andren so lang dir stangen ist genug nimt man ekster
Wnder Dis oder Will diser unter dir zu samen Vnd legt den
Samen Von dan stangen dornusst Vnd last es trösnen oben
wie mit kurtz stengell Vnd bützen zu Dürben Vnd wan es

mehr die so Lasst man ja zu Ihrer Ruh Lust zu
voll öllen

Der Zehen muss Woll gedingt Und gebaut sein Und
man z dai[illegible] gaben Wan der ein Bessern Wein so
den andern Lest muss dann Candl so kan den ander
gleich Wieder gehalt Werden Dan man muss zu Lust
Düngen Und [illegible] Können

Mademoiselle

Von Sir Knöpfle

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zu gutter Wagen-Schmier

Dass Fruchtbaum man Leinöl und 1 Pfund Leinöl
Pfund mischt man die Masse von dem Leinöl Most
und voll Pfund ist Pfund Pfund Pfund zu Masse gutter
Leinöl und Pfund Pfund 1 Pfund zu zu einer oder Pfund glas voll
macht auf so soll es Pfund zu Pfund auf machen

Ein gütten Allegam Colonie

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

40

2 Lott Zucker
1 Lott Zuckerwasser
1 Lott Brannten Eyss
½ Lott Zucht Eyssen

Nit mancken zu Ein Lotthen gedan Und Ein
Ey Dotter darein Und woll Vnderklopfft Und
abermal zu Vorigen oder yetzt Ein seiner Und
zu Vilen gethonen Und zu gleich Vorigen gedoich
Und gleich Dem Ersten Dog am Dem Vollmon an
langen Brauchen Und so fort gefahren obnit mag
Dem Nacht Eben wan man Letzten gatt genug
Zuckern genomen Und Dem Mundt woll zu gefallen
Und Dorb alles Dog obnit Eyss Dis Vorigen auch
Vnder zu mischt Sein Dog aber Vorigen da man zu nit nimt
yetzt Liecht zu nit auch Lott mangels Wurz 2 Lotth Kirsch
Oder Kruyt auch woll mehr so mischt Man so offt oder so
Vill woll zu ob ermelten Wan Nemen oder Man Kruyt
Lott dan zu Vorderst nun allen Kruyt zu woll.

Graf Balthasar von
Braun Saint Andre

Item setzen Zuidte sie aus in rein soffen kost zu
bereiten Anebrennen mit drey viertel 24.
ett. totidem lapidis Calamitae Zviij
Spongiae Zvj Saabady albj Zviij Misae R. 5:
Bimsenstein 24 ett galan. Zuij 8 ett
Setzen Zuin 2 ett Reinen Zuchsen 6 ett.

Noch Kunst zu gebrauchen

ob ehne zu Eisen
43
Dass Fridlein von seinem
Magen —— 2 Lot
so Vielen Tauben — 2 Lot
ihren Weiblein Tauben 2 Lot
Klug Tauben —— 2 Lot
Meinen Tauben —— 2 Lot
Fug Jagen —— 2 Lot
Raben —— 1 Lot
Aus Fings die Haut 2 Lot
Haben Fleisch drei 1 Lot
Alls zu Eher gemacht
Kuchen 2 6 Lot Nimm Limb
quint 1 Nimm Ochsen 1 quint
so Voll morgens nüchtern
ein gut Stuck Voll warm
Vitz Voll zu Nimm Ei
im Abend oder den Nimm
Im Brei

Abraum Gr. Sp.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wie man Hünner Kochen soll

Wan Du Hünner gebrucken wilt so Rupffe
Man Sie wohl Auß vnd Reibe
Dieselben auß Dem Gewarm gar Wall
Mit Einem Brunnen Wasch Das Die
Gewartte Ganz Brunlich Wirdt vnd Lasse
Sie Dan Wohl Abe Rinnen vnd Nym
Einen Kuchlen Ertt Eigne Wo Du Eine
Hast vnd Wal Sie Lauwarm Dan Du Andern
Tag Wenst Man in Zu Kochen so Brat man
Voll vnd Reibe Sie Auch Wal mit
Salz Das nit so Zarth Als Wan man in
Köchen Will Dan Nim Schöpf Wein
in Ein Hefen Kessel Gelengt Diesen
Lasse im Andern vnd Dann Wall Sie
Einmal Wasser Gelassen vnd Die nach
Vielen in ein Kuchlen Ertt Gesetzt vnd
So Offtem Sprey Lassen Dan Andern Tag
Das Kessel Diesen Zu Geschlagen vnd
In Nim Reinen Gewölben Eigne Lassen
Vnd Oft Umbgekehrt Man Darf Kein Salz

Wenn man thun als Das man Ihne Hand
Reichet so wirt sonst Das Zu Weit
Zurücke zu suchen Lang wenn man nit

Di blüt wirst machst wan im brechweich
wan nimst vor am bauch das fleisch von
dotter wurb vnd Nit Di frauen vnd
vnd nimst das fleisch vnd feuchts vf klein
vnd Nüt vf in das blüt vf mischs abwe
in dem blüt klein wasch fue noch nicht
kein fingers mischs aber gerürt kein bis
vf Palt ist dan wan man Di wirste
machen will mus man vor den mel das zu
dem vierdt Hand Nit flüssig oder z zum rinnen kumt
wan man dan will so was von gütten Eyern
wan oder gerürtz das in haben Nit vil gnug
Eyer das in was man haben hat

Meinen Mundt [illegible]
Jobsen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Brunß zu machen
Das für Brosse haben Lüge

Man Nimb Von dem Backen, Von Schinken oder Lenden das
lang Mehl schön rasiret, Backen für Mitt Maßen Und
Magen Nuß große Eyer Salben Schmaltz auß groß oder
klein wie Gefall auß Langlichte Mongeln oder Kugeln den
auß die Fischen für in gemeinen Schmaltz, Und Lassen schön.
Eyer Lauß in den Salz, Und streichen, oder Zubringen
mit dem Gemachten Semmelbrey zu oder eß dem gleichen
Kugeln-Mongeln für Und 6 Eyer Und Milchgen Nun
ist Eyer Und zu noch Mitten Und 6 Eyer Und
Continuiret alles Lang so lang wall bis die Schmaltz
Von sich gesotten gaben für Eyer gnug auch Schinken
Lang sich zu Lenden Und gaben mir Brosse Fisch Maßen
zu Trinken. Von Eyer Salben Lauß Magen für auß
für Eyer Mast Gnalz.

Ich Lob für mich Schon machen lassen es Lang Vor dem
Reisen Und bis den Mon Voll ist. Und Misen genug Lieben
Gaben

wie man die
Gäns mästet von
Preyle Sibile

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gantz zu machen

Dog Nor dem Zammenmachen Mon vrsach man sin nit
Und must nit lenger Machen bis Mitter der Mon
d ammen will Und must Eigelben Mon gantzen axell
Und stost sin alle dog 3 moll Mongens 4 Und Mit
Mehl Und ohnen Mit 3 Mehl. Und gibt zum nist
all zu trincken als mit fleisch essen Und moll gesaltzen
den essen Mon gesaltzen fleisch

Man soll sin aus nit gelmiben machen man sunt
sin gelmiben Und bost sin nit sind Eyer Und nit Sank
soll ~~nit~~ oder 4 aus dem Will zum fruest dornach man
must moll aus trucken die niben Und dem dog 2 moll
nehmen

Man soll aus essen die Epfen aus der gantz Komen
sin zu fleisch essen Maschen Und alle dog fleisch geben so
quillet sin so gross aus

Memorial Wenn ein Kind Vormundt dinge setzen Kind
Wan es nicht gott mag mans in der Kosten setzen Lassen
Sie sie haben setzen aber an ein ort da es gar Vill Kosten
hat es muss Vill Kosten haben man Muss auch mit andern
Vill Vor Leute Kan Lassen setzen Pflegtman sie zu setzen
Wissen Ihre Vogt ein gutbricht Uberkom sie Wasser gegen
Lebt tragen sie Ehe Kind Wan sie im gantzen nicht Rufe
Wiss Wexeln so muss man sie ab einem Kind an einen
Andern mogen Kind in die Kist suchen so Zuvissen sie
Wenn sie haben gar nit Gut gutbrigt Kind gratt wie
Ein jar

e man zu blotte die gäns mäst und
reichert

n setzt die gäns so in einen stall das sie
r die köpf kune heraus thun darnach
eücht man einen säster in wasser das das
sser oben über den einckel geht darzu
et man auch ein köpfle sand also essen
e gäns nun von dem einckel zu schneiden
den ganzen tag darine also das das was
mehrers als die frucht weg komt also
s man alletag wider wasser zu schneiden
es so über die frucht geht, auf eine
ent reichent man einen sester einckel
n eine einen gefressen hat so ist sie
nert also wan man sie in die mastung
ut raufft man ihr die fälte federen aus
i sie auf dem birtel haben und die alle
ag, so man nur ein ½ säster einckel auf
mahl ein waeücht nimpt man auch nur
köpfle sant darzu wan man sie reicheren
d sehreit man sie auffen rucken auf das
der bauch nit von einander gesichnitte wärt
t streüt sie mit hülzerne spitle von ein ander
tag last man sie im kalt ligen. beschwärt sie

das das saltzwasser darüber geht hernach
rauch gehengt gar gemach gereuchert wer
werden sie nit gut und ie iünger die ga
seint ie böser sie werden

wie man die gänt
zu blotgemäet und
reuchert

Nun 2 oder 3 Kalbel mügen lige Allen Ding Essen
Darin ist geschaffen für sein Gesinde Darnach so klein gesalt Als
immer müglich Thün sie jeder einen nüdlen jedenen Saffen Thün
Drey gütt handvoll salz darzü lass Essen Zü gedenk 2 oder
Drey tag stegen Als Dan nimb diss. Essig nägell pfeffer jnber
Müskatblüt Allen gar rein gestossen Thün sie jr Dan Saffen Dan
nägelin müssen etwas lenger sein Als Dan Andern Essig
Darnach giess Man gütten Essig daran rüss Es Essig Dünk ein
Ander Das Es ein Ein gar dinger brüy Essig

In ein gehenen Hafen Nimb Man Kirsch Aepfel Dürr
Als ein Schaffel Voll Dar Thun Man Quitten
Jeder Andern Als Aepfel Dar
Thun Do Adrandern Die gesse Zwey

50

Hans Ehrl von Hohenburg
Landtvogt zu Hohenberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gelt Linsen also zu machen

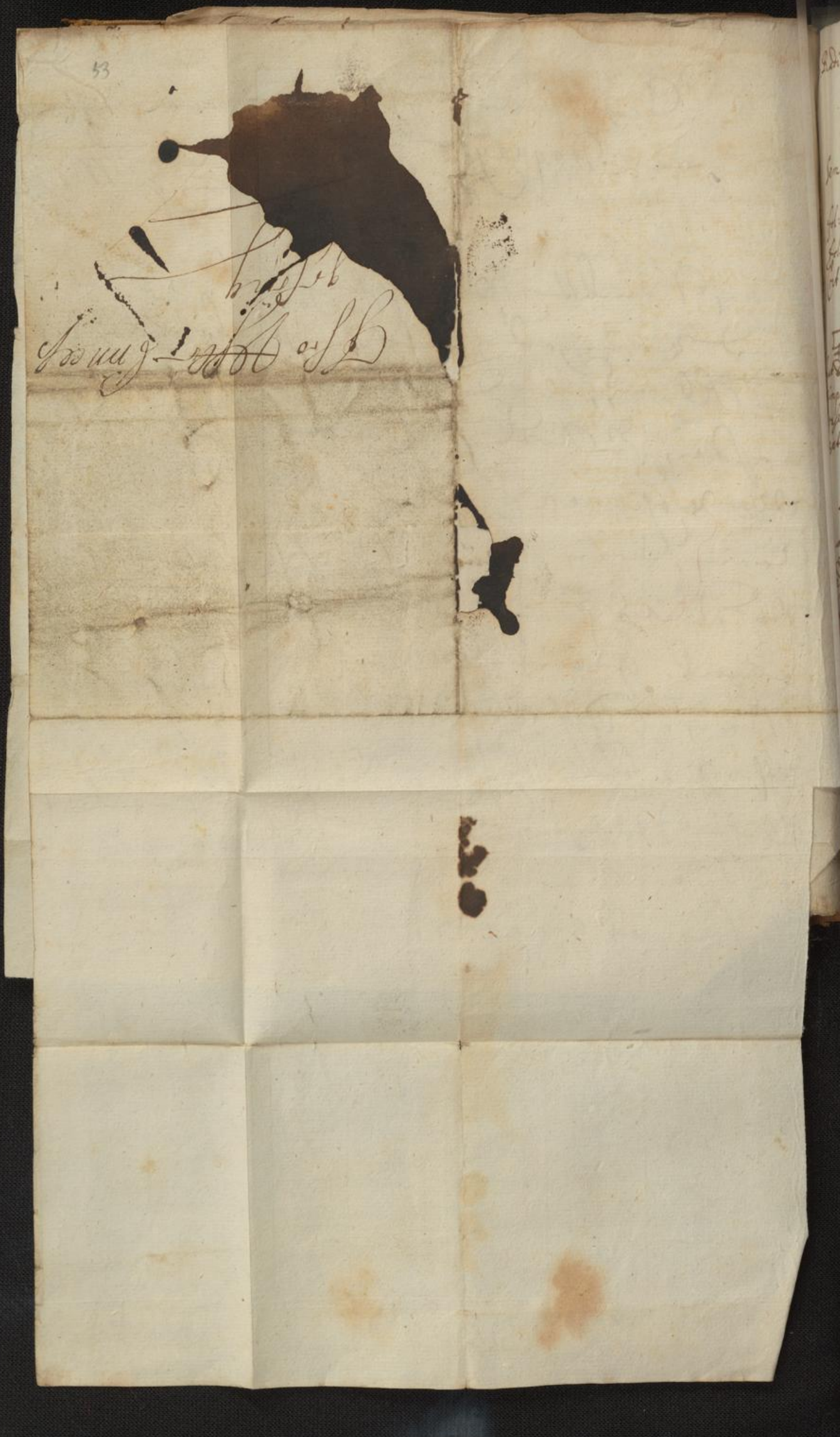
Nim einen guten Traubensafft im Herbst wann man Lest
Legt die auf etwo Lang Lignen bis Martini ab
Behaltet man sie soll gar gutt gerichten

Von Einem Schaffen ahrein guten Vogtsrüsse

ahrein Zu Machen

Nimb Schmeltz Zibeben 5 pfund Reingen sie
wohl ab, schneide sie gleim, und nimb darzu
drei feinessen Zuckers 4 pfund stoß die Rosinen
darein Mit 15 Mark ahrein in ein Kopf abwechsel,
ahrey schlags 14 dag geschwinden der ab in Zubeiten
alle dag bereit Semmb gewüttel ahrein nimb
6 loth Zitronen schelt, loth Zimet öhl gieß
schlags in dass Kopf, nach dem Mus ab weg 14 dag
stehen, alß den ahrand der ahrein von Häfen
ab gehen dieses ist Vogtsrüsse ahrein

Auch die Häfen gieß man ahrein 15 Mark
ahrein kocht ab 4 ahrstehen stehen und ahrein
4 pfund Zucker und Zimet öhl ein loth dass gibt
Schmeltzen ahrein, den dritten Mark ahrein
Trauben gibt Mustbaum ahrein



Rad. polipod: quer: ℥ij ß.
Liquirit cac. ℥ij.
Fenic. ℥ij ß.
Borrag. ℥vj.
Flor. Carthan: contus: ℥ij ß.
Amisi. ℥iij.
Fol: Sena elect: ſ. ſ. ℥ij ß.
Rad. ejusd: ℥ij ß.
Rad. Elleb: nig. ℥ij
Ficuum no. lxj
Uri vin. alb. ℥ij ß.
Decoctis in aq. fontan
lib. ſ. q. ad consumpt. dimid. part.
Exprime lecto colatura fortiſs. expr.
Separatur oleum.

Pulp. paſtul. ben: mund
Prunor. Damaſc: ℥iiij
℥ij.
Tamarind. ℥j.
Rhabarb. elect interior
Olei Citri fragr. irrorat. ʒ ij.
Pul. fol: Sena elect. ʒ ß.
Lapis Lazul. ppti. ℥ij
Pul. aron: ℥iij.
Sebesten. ℥ij.
Confect: Alkerm: incorpl. ℥ij
Syr. pomorū. q. s.
Ft. Electuarium ad ollul.
Syr. Lattwergen einer bäum,
muß groß Datzen einnehmen.

Von Wolfach aus
Königin alten Hause
Herrn D. Hermann
Heim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erclaret Mittel Von Den Schaden Kopf Erlöschet nicht
in Reiste Frau Cürrt sondern auch andere Menschen

Nimbt Cardus Benedictus Wasser Und Erlöst Den
Schaden Schoß mit auß Darnach nimbt man Denselbigen
Essen Und setzt es in Den Schaden nimbt ein Eisen
Und Verclaret es Schoß Damit Das Das Bülfftes
Heraus Bald Und Erlöst Hat Die Frau Gebraucht
Die Brust ist Schaden gestillt Eßt Die andere Gerbsen,
So sie Noch Schon bis auf Das Ein Fortgeben Gelesen

Ein Kind! die, so dich nur verzehrt,
Nicht gar wol, was dein gespäst und läbret:
Nicht Welt in allem ihrem pracht
Noch die blat, so dir ein schönen macht.
Nicht purpurfarn, oder wie so glänzen schein,
Noch augenblicks Erstrinnen und vergehen.
Was uns so hat dieses gross Kind,
Noch was darin, sein eigentliche stund
Entrugen. Nur eins ist, welches bleibet.
Schöne Zeit ist. ~~Nur eins ist, welches bleibet~~
Was dann uns ewiglich schreibet,
Ist Zeit und Ehr, behält allein der platz;
Ewigkeit bewahret solches Gesatz.

Von dem Bad

Jubegth

Sonderlich gebadten Von einer jungfer

Das Das Bad Von ai Kind Rossen Bad

Bad Dass in Kain Wasser Kumt ist ain Sau gros

Sy Das Sy so ain gebadt ain ganz Stain Kind Zber

Sy voll Wasser i ganz Jubegth Jungen Kind Die

Sün Kind Den Kopf Kind ain gebadt Das Von

Sy mist Ohnen Sondern Kopfen Kind Da Von

Sy Lugen Kind Dasselb nit Lugen

Wan man Sollst Jn Kainen Wasser Von Kindern

Sün Kind mit ainem Kainen Taschell

Von Einem Landvogt
oder andern Beamten
[illegible]

Erbsen solben oder Bohnen
Zu machen

Nimb wie du Bohnen oder in Ihr gehen dor nach wind
so Erbsen stoss sie also Lebendig Zu sie in den Zuber
Bütten rösch sie lang bis sie an sangen Zu Rauchen alss
den Zeit alss man Zulezen 3 singer haben mag salss dornin
dor nach rede zehen sein sauber so man haben Can Von Einen
salss wind auch so Viel alss man Zulezen 3 singer haben Can
Zu ab dornin rösch ab dornach gar Wall bis Man Viertel
Zoll Ein alssen wege dornimm ist alss den Wind ab Zug
wie Ding in ein Zinen Zibel Loss Kalt alssiden alss den Zeuch
mit einem wasser Zieben Zuerst alssind ab Und Zeb Doss
alssig so Wieder an Boden Zingt ob so Bleib es nach Und
gutt. NB Doss salz Und Dir ohne mich 3 mall gnomen alssb
alss man Zulezen 3 singer sahen Can.

Recept Von den heydnischen Vor brief

Zu Cürixen oder Guidt

4 oder 3 tt Von dem allerbesten Myrrol dorst du haben soust

darzu 24 oder 30 Lebendige grüenhönigbienen so im Mayen gefang

Wonden Vermagst die gutthaten gar wol Vnd thalen sie so dog an d

sonnag dri nachfolgende stuckhen darzu

Myrrhen, Sanguis Draconis, Vnd Bdellium, Arabicum, Sanguis

in lachrimis, dob ist dob gumi gel Camphur etwas zu samen

nemmen pülen. Wie die Bienen kommen so Von ainy fallen. Dan

Löcherle an ain andere gestanzet, jeder ain halb mäz. Darnach d

wol Vnd thaller sie widerum 40 andern tag an die Sonn, oder so

bis die heidenischen ganz Verzehrt

Solches öl zu gebrauchen. müest man wachslich, dem ort da der

ist, mit dem Förderisten rosinen Vnd ain stainle löchle, d oder

gueiden in der grösse, wie dem brief ist: darnach in einen löffel

gemelten öl thun Vnd den brief darmit bestreichen, so oftern

es zerschneiden Lust dob gedachte löcher oben ostringiereud

sam Einzuende) gulden thun, als da sind die Saamen Von wilg

Wegamüg, Vnd washolder, Sanguis Draconis, wie obgemelt, 8 lg

Vnd Lagen sie es Vnd über den brief legen Vnd selbigen mit

band so dem Förderisten Vleissig Verbinden, dasselb

inco oder 30 tag obrundo und Morgens [illegible]

60

Vnsslich, Vnd mit Ihrig Jaffoan
Jüngsthan's Va Cal so Viel alß Ihr
andern Jaffen, Calla Jümaßl, Dan
Fürst man 2 mal Jüchste Zeit
Jüßlein ad Blan's Papier lay
Jarnach auf auf die Büst Jan
in Plan Jan andern Wil
Jeil Jein Jaß ab Vallund auf
robüßlich Vnd alla Kuallen
auß Jeilt.

Von Jinen Liebden

Ein Jouldan Jamm
Jüßen Jiden Jag Vlr
Büßa Jiel

nacht einen [illegible] manlwerf [illegible] in
in einen newen erden dopf mach den feste zu
vñ setzet in ihn backofen laset in so lange
darin stehen biß der manlwerf gar zerbrent da
nun in zu pulver ~~brennen~~ stoßen kan man mit
der den manlwerf mit keiner bloßen hant
angriffen geben des pulvers dem kranken 9
morgen alle morgen so vil als man auf ein
silbern groschen haben kan mit ehren preis
wasser ein halb maß lenger schadet nichts

Item man sol nemen rosamarin fiffelen
kraut so man auch krimßen kraut neul lese
selen isopen kraußen balsam bollei fenchel
kraut ackeleigen kraut kreuter salbei iedes
gleiche vil hackets alles klein rührets zimlich
vil in ein doder vom ei das weisse vnt de

dem kraude vnt wesse den krancken
in den schaden mit ehrenpreis wa
diss gebrauche man so lange biss es
hat mit got allen gehülffen

der krancke sol sich hueten vor schä
milch werck vnt eigern zu essen
man den coder [illegible] ei zu vor gese
kraude nimpt

Item gutt oder klar Tod
Tage wasser

Item angelicawurtz Carolen 1 ß
Ital Corallen —— — gran xxv
camphora —— — 1 ß
sal armoniaci —— — gran xxxv
flos armoniaci —— — gran xxv
sal fortis —— — ℥ß
sal de Bertram —— — 1 ß
petre —— —— ℥ß
Coriophil. 1 j

Item diß wasser mueß der petroleum vnd angelica wurtz öl thun zu sonder
der aquafort in ein gläßlein zu samen, darnach die Corallen so
klein zu stoßen mögen vberdem die 3 stücken zu grob sein
gienen die saltpeter vberdem oder zuestoßen oder solt in aquafort
gesetzt, folgendts gemischt der Bertram thut zu seinem Hüßlein
thue alles dan zu erst eins die klein stück zuestoßen der vnd
die ding hinein ins glaß mueß oder dan ein sunder vnd dick glaß
gemacht über ein glüt der ob allgemach heiß / standen sey 1/2 stund
oder bis ob 4 tag auswegt im gläßlein ebenfeuchtig zu thun kalt oder dick
gläßlein offen so ist es gnug thue es gerad vnd stand ein wenig ge
standen vnd die gemischt so mueß das gläßlein zu

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

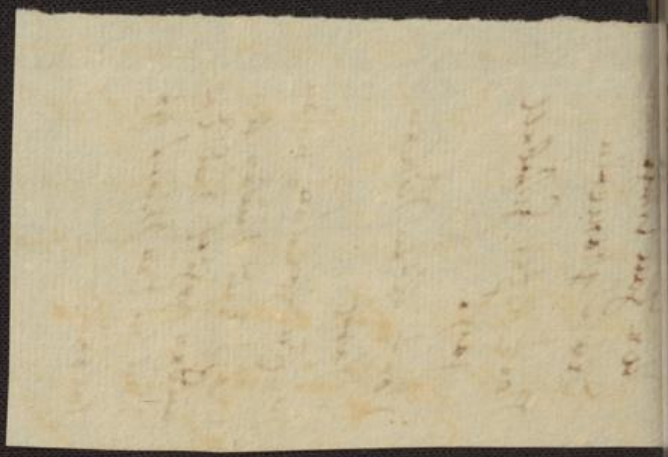
Von Sy3 Jahrgang
14. Bf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

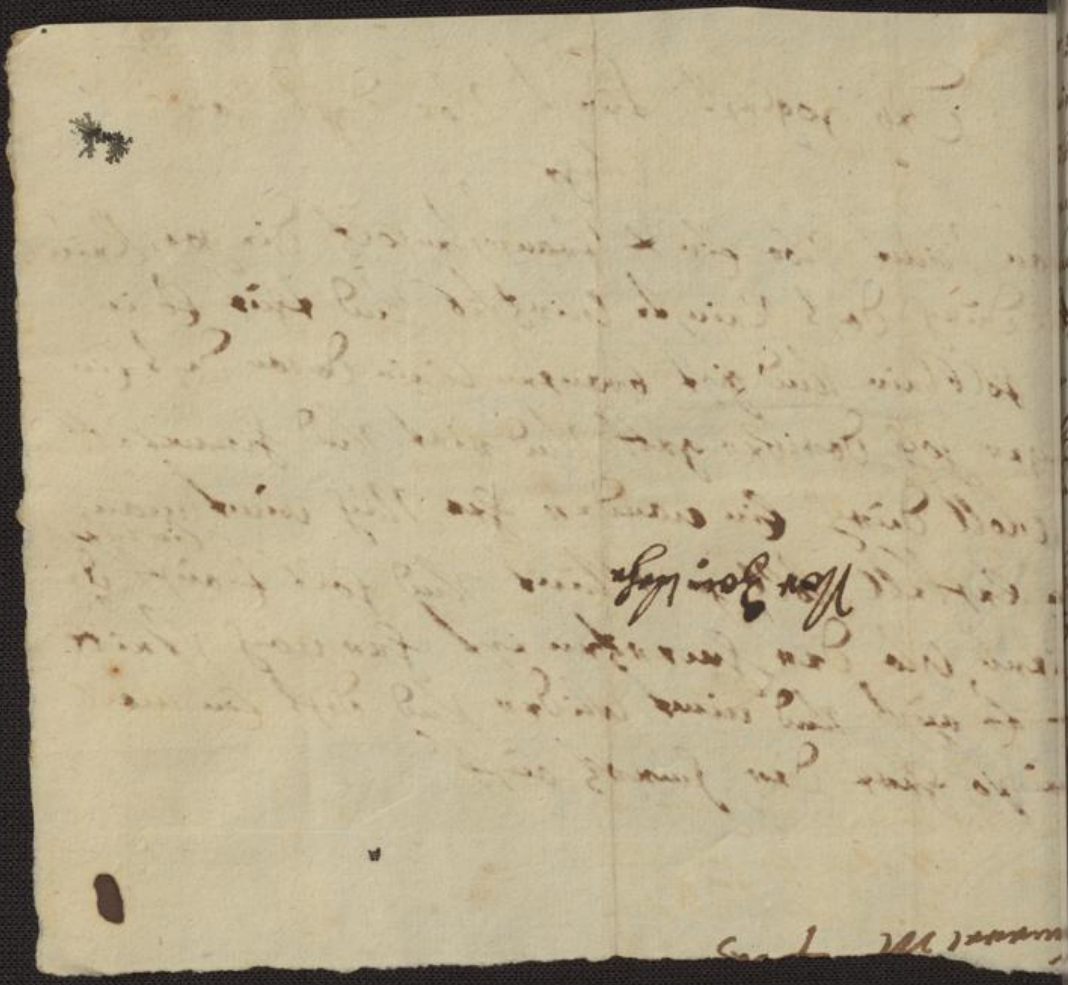
Bimb stein iiij lotg
Eisbein ——— ij lotg
präparirte rohe Corallen iquind
Lobw Wurtzell ij lotg
Ol Rosm solt
Distillirt Muscatöll indt iiij droppf
Neagell öll ii droppf
Angstl zum Zan pülver
öll mögen auch ausser gelassen
Wardn
an Bolsam Vor die Kindter.

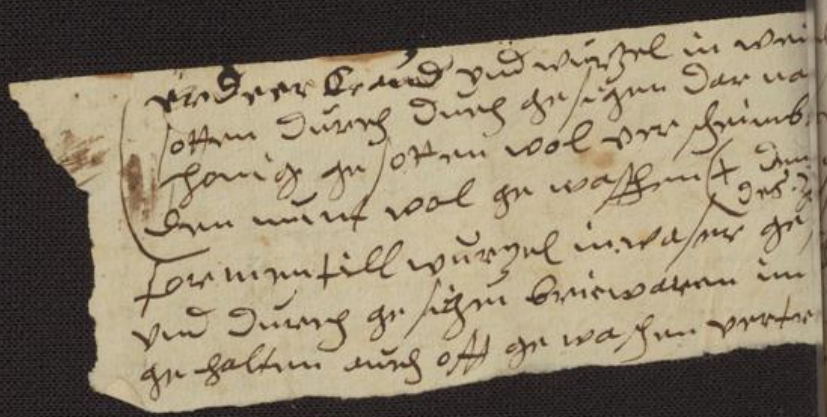
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nro. [illegible]
Der Ephoralien
Nro. 1 Bretten Gemeinde
Nro. 2 Bretten Pfarrei
Nro. 1 Bretten Pfarrei
Nro. 2 Bretten Kapelle
Nro. 3 Bretten Hospital
Nro. 4 Bretten Schaffnei
Nro. 5 Bretten Mesnerei
Nro. 6 Bretten Mesnerei
Nro. 7 Bretten Mesnerei
Nro. 8 Bretten Mesnerei
Nro. 9 Bretten Mesnerei
Nro. 10 Bretten Mesnerei
Nro. 11 Bretten Mesnerei
Nro. 12 Bretten Mesnerei
Nro. 13 Bretten Mesnerei
Nro. 14 Bretten Mesnerei
Nro.



Ob jeglichs Kunst vor dass Zau
ubrig
Wan Wirt Vor ein x Frauenhaussholtz dir gar Rein
[illegible] Dürfe dass Reinste abrichtig Und klar Es im
[illegible] Holtzkein Und gist brauren Wein daran dass ein
gar Hoff darüber gott Und nist Und Schmeckt
woll dürfe Ein andrer Hat Noch nimt man
[illegible] Erbsell Holtzig Klimt Und solt Corpus der
[illegible] Wa der Furnehm ist Hat noch Krieth
[illegible] Es gibt Und nimt widder Und dass Ein mall
[illegible] so Hat der Furnehs nicht





Ein gutt Wasser vor die flüss der zehen
macht ihr aufs new Verlangen

gebrannten Allaun 2 ℔ Ungebrannten Allaun 1 ℔
in drey Maß thür ihn dan in ein brunzrug vnd diß thue
Wasser darauß vnd so viell des Wassers als dicke so viel Rind
flümern Wasser, so viell Agrest Wasser vnd so viell Salbey
ser, mischs zu sammen vnd thür es in ein glaß darzu Tragacanta
mischs wohl vnder einander vnd laß es wirren laß es 14 tag
stehen Wasser Wasser die zehen allerdings zu mahl gar wohl es hilft
Pflaster in den zehen fallen behütet ihr auch vor flüssen brauchts
in der spülung vnd gurgel vnd macht ihr Verlangen

Kelcht von dem
wasser vor die zähn

Zum Bücher Vor Cf
so sein Frau Mutter geschickt

Kleinschin ein ahmig Kolgeniert Rudt dan polz Disch
ist aus Kolcionirt Cf soll dir zum Verspeisen Rud
soller sin gar Saüber machen

Item ein ander wasser das da streicht und zeuget
da wasser so man das ziegel mergens nüchtags und abens
smal zuvor tut und ein tut nüchtern nemen gemischt das m
also

Item milchfarben wasser
Item baisgen wasser
Item himmelblau wasser das nüchtet
Item selbig wasser
Item rodtgrauet wasser gleich nüchtet
Item ungeädert nüchtet
Item grasgrünen grün gefüret
Item meergrün grün gefüret
Item zinnober geprüchiret gedrenkt j tot
was zo prüchiren ist wart geprüchiret und gedrigiret in
zassmist drei tag und den gedrigtbichiret in baluro mahlen
steinstein fürz und nüchtern aber die first glasen und da
nach drei tag gedrigiret in den zast nüst und den gedrigtbichiret
vor vor. und das nach ist recht lang da die farben gesetzt
rechtfertigten mal verstanden und dass gebürget und gemüh
vor oben stet

Item ein ander wasser das da grün ist ein farben steinen da wasser
feuchtet aber ein ebelstein da viere gibt das ein tot so man
wasser morgens nüchtags und abends so man siglastein nüch
drigist gleich mal dusse zuvor tot und van dussen das
wasser das nüchtet man es verzehren mag und hinnen
hin dazu gemetzet und viel mal darüber legt also lan
bis es gerichtet dass wasser nach also nimm blau gilgen wa
wasser. Item bauerblen wasser. Item selbig wasser gleich nüch tot
metzam wasser. Item nüch gilgen wasser gleich nüch tot Item zas
wasser nüch tot Item zinnober geprüchiret ünj tot dabei under
under gemischt und in ein glas gethan mit ein tabas
balsam mal verwahrt gehalten in zast nüst zo dirren drei
tüch also dass man blau ein trüchen nach dem andern get
und darnach nemet dass wasser nüchtern. Item dass verz
grün und aber gedrigt und gedrigtbichiret vor oben stet

Wenn man den gmeyssalben in den Faß Kuncken, muß man den zapfloch
wol mit reiben, damit den schimmel der holz an der seiten aufzeuch
Muß man den gmeyssalben, wenn man gebraucht hat allezeit in seinen wasser
wol ab waschen, damit Kein Unlust der Faß Kuel wol aus gedruckt, wenn man
sie in den Faß will stecken
Und dass müß man allezeit nach dem essen thun, aus wol ob nus Und Morgen
Nimmbt es alle Unsauberkeit d Speisen wenig ist wenig, Und stost Und
wegt den stein stein wieder fallen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ob. Straßburgischen Loth=
schneidt anzuzeig zum
Handwerk.

[illegible] soll nemmen,

[illegible] Würtz	12. gran.	allerley pülfferl
[illegible]niae salz	35. gran.	
[illegible]nischen gummi. 25. gran.		
[illegible] klöpfferle parley. 12 gran.		
coralley gepülfferl 25 gran		

petrolei Vitrl gründtlig. ad. j. loth.
[illegible] Nagel öl. 24 gran.
[illegible] fort, da ist schneidwasser, und soll
loth.
[illegible]des vermischt, so ist es fertig.
[illegible] darein gedünckt, dieselbe ins od
[illegible]ist der Bau erlegt. [illegible]

Ein bewehrt Stück vor Zahnwehe.

℞. Margaret: od Saltzperli ℈ ß.
Corall: rub: — — — gr: xxv.
p vetri od bertram — ℈ ß.
Camphore — — — ℈ ß.
Sal: Armoniaci — — gr: xxxv.
Gummi Amonia: — — gr: xxv.
Aq: fortis — — ℈ ßii.
ol: petre — — — ßß
ol: Gariophili: — — ℈ i.

Dises alles zu mit öhl gemacht wie: Ist sehr gut
bewährt ich hab es selbs.

Soll mehr Saatperlen, rothe Corallen XXV gran. bertram, ein halben scrupel
ein halb scrupel. Sal armoniac XXXV gran. gummi amoniac. XXV gran.
laid wasser V quintlin. petroleum j. loth. Nagelöl 24 tropffen.

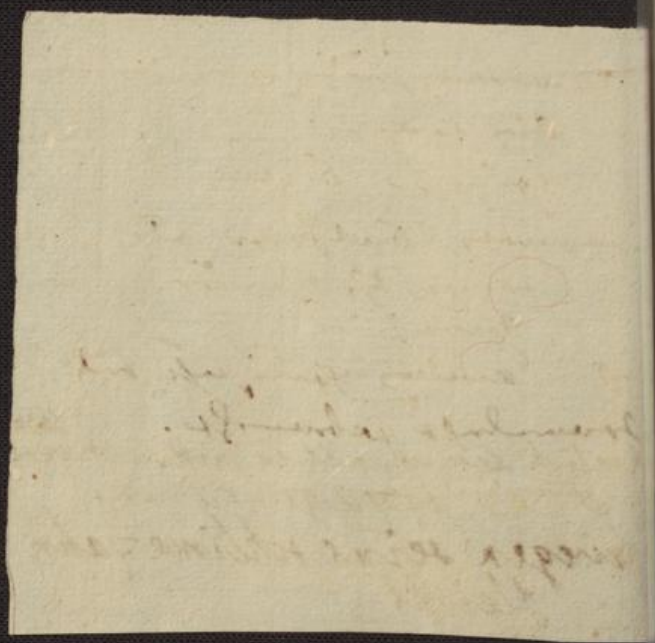
Item gält zam Buchstain zu machen das die zam mischt
kamy sechs eimer ain die zam muest ain gält

Erstlich sol man einen ain alten zeigelstain das eimer ist das best
ist den silberigen suchen machen und einen eimer das sol man
den zeigelstain gar rain stossen und durch ain sib slagen darnach
durch Büchsen das das Buchstain klain wirdt wie mel sol gar rain
zeigel mit einander und mit frischem eyer klar wol an rüren das
ain man ain zeigely ab zu stelzy das man ainen
fingers dick dar auf sol machen in ain seiden sib tragen und glis
auf den grab zu ain beschossen gen das die sy wol dar wenden
dan sol man sy wider stossen und aber mel mit frischen eyer klar
an rüren das es nit zu dicken zeigely ab zu stelzy dar auf machen
dan sol also zum dritten mal ge dorf machen dar auf sol man sy
widerum gar rain stossen und durch ain sib machen das das Buchstain
gar rain wirt dar auf sol man ain rainig rain ge stossen
gesetzt dar under den aber mit Bol das man das gerw mit dem
wirt als dan sol man ain loth grosen Blatt gold nemen auf das
ersten dig sol es auf gar rainig stossen sein und ge durch ain andern
ge machen so ist es ain gält Buchstain ze halt zu machen hart
gält

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

80

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 6. Lot
[illegible] Salpeter Ess
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ehres Zuschreibens.

87

…rim leberkraut, lungen kraut
…abiosen kraut, ochsen zungen, borragen
…torien kraut, pimpernellen, ehrenpreis, ertbehr
…ter, marien distel carde benedicte peterlein,
…ine kress löffel kraut ides ein handt voll

…rien wurtz, Engels süs wurtz, allant wurtz
…ester wurtz ides 1 lott

…linen samen, latich samen, cichori samen
…tel samen, ~~Latich samen~~ ides ½ quint
…mandeln ~~öhl~~ 6 lott
…igen - - - - 10 lott
…endige kress 20 stück
…frische Kalbs leber, diese stück zerhack
…under ein ander thues in ein kolben glas
…darauf rhanischen wein 2 ℔, guten alten wein
℔, Ehrenpreis wasser ides ½ ℔
…josen wasser
…hori wasser
…mein brune wasser 2 ℔
…also vermacht stehen 8 tag in einem warmen
…mist darnach distelirs gar genaw sam das
…ein der bäter spiritus herbey kompt, so haben
…n gar edles wasser darvon solten alle morgen
…n glesslein voll trinken
dis ist ein leber wasser vor die so allzu
grossen durst haben

82

Zum Innern

35. 2/6

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein Schwindt salbe.

℞. 1. viertel Lorberöl;

Terpentinöl, Wacholderöl, Regenwürmer
öl, Bybergeilöl, Petroleum öl, Bal-
sam vndt Grüen Spann Jeder 3. loth;
Wachs von Lorbeer vndt gestossen Kristal, Jeder
2. loth. Disse Materien alle, lass
ent ein Hafelstein in wenig Bronsch, vndt
schmier d. Ross, wo es schwindt, damit, bey
dem Hafelstein, so kann alss es erleicht mag.

NB.

Sie ist zumerckh. welchen Ross der Burg schwin-
det, dem schwindt aber so wohl in Brust, alss
leber;

Wann Ihr der Mann, Knecht ist, so würdt ihm
Ihr gar kein ausb, v. schabt ihm mit einer
Kreuzer messerlein in Brust gar wohl, bis
es blutet; darnach nimb, 2. gestossene
Kerbel, ein Handt voll Hanfblatt, ein
wenig Schwartz wurtzlen; schabe von einer
Hollunder Staudten die Rinden von der wurtzel,
mache d. durcheinander, vndt schlage dem
Ross, alle tag über 2. 3. tag damit ein.
Probatum e. Dulach, Hs. Gr. Hirz.
Hülz. p.

84

℞ extract. aloës Simpl.
cum aqua endiv.
facti ℥j.
℞. pilulæ minimæ
Granatæ.

℞ oxymellit. Scyllit; ℥ij.
Syrup. de Tussilag ad ℥ij.
Essent. croci ℥ß.
Aq. Scabios. ℥ij.
M. Detur ad vitrum.

Gebrauch für die engbrüstigkeit, Hüstelwirs Trägrbrauchers.

Das Apostelbolus Pflaster, Von roth gebrantem Vitriol.

℞ Rocken gar reines wachs 1 pfund
Venedisches terpentin ½ pfund
Gummi Elemi 6 lot
Johannis blümen oel
Myrten oel iedes 3 lot

Diss stück sol man alle drey in andern zerlassen, Und wans zerlassen, seyhet man zu

Gummi Armoniac der allersäubrest
Galban
Opopanax, iedes 3 quintl.
Griechisch pech 1½ lot
ausserlesne mumie
Ostisses agstein iedes ½ lot
Olibanum
Steines mastix
Drachenblut
Sarcocolla zerstossen iedes 1½ quintl
Aloe aus Succotra ½ quintl
Myrrhen 1 quintl

Die gummi sollen alle in essig zerlassen werden, darnach gemischet, Und nach gebrauch wol gerührt werden: wans kalt erkaltet, sol man gemächlich hinein werffen

Praeparirten Magnetstein 1½ lot
Eisenrost, der ohn scharffe Vrzney sey
Zuberaitet 2 lot

zubereitete tutia (oder Nifel) 2 lot
galmey 10 lot
gold glett 2 lot
Rot gebrentes Vitriol, der ausgewaschen, bis er
keine schärffe mehr hat 4 lot.
Daraus macht man nach gemeiner weise ein
Electuarium.

Oder es ergötzt, oder nimbt so starck habes viel
zeyt ihm ein wenig mehr terpentin Ol. vel

+

Zu der schmertzen von Blästes
Ol. dem stein
Zu der Spiritum von Venedischem terpentin 6
distillirt oder von magsamen 3 trocken
Zerlassene perlen Mutt
Corallen jedes 3 trocken
Syrup von Bengel kraut 1 lot
Melissen wasser ½ lot
Zimmet wasser ein wenig.

Gein Kuchen zu machen

Semmel Kleyen
Gelb Salbey
Weissen
Rauschen
Haber Zwen Dinck
} Jedes 2 Handvol

Rhein und Gerstenmehl
Ayer
Zerlassen
Rot Butter
} jedes 1 Handvol

Drey Weissen
Weck Wort
Weinst und Pfeffer Nusch
Walsch Nüss
Ma[n]delkern
Gestossen Semmel Brauth
Negelein
Muscatten Blumen
Muscaten
Zimmet
Zucker
Gantz Brauth Zibeben
Corinthen Feigen
Gebrant Brauth
Gebrent Brauth
Kümel Samen
Epffel
Birn
Gedörrte Lim[m]) Kirschen
Gestossen Brauth) Hünerbein
Gebrent Brauth) Schweinen Schmalz
Gebene und) Gesotte Zungen
Gebene und) Gesotte Hirne
} Jedes 3 Handvol

Darein Drey) Weiss Brauth) Rot Brauth
jedes Hirse Handvol
Diese Würtz und Früchte wol gemengt
Rhein gethan und so Viel darf
Vom Ey gelbe und Weissen Ayer
Zu Rott gemacht und Butter in wol Drei
Weiss Brauth und Butter jedes Vier
Eh wol jeden Ey 3 Loth
Darnach Nimb Weiss jedes wol bös
Die Brauth rauschen nach Dem
Dem Dein Ayer
Dem Dein
Ist Gestossen 8 Loth mit Wein Essig
Zu Drucken durch ein Andre noch
Ein mal oder 2 Darnach gen Essen

... der Welcken der finsteren stall.
... Abenter Troß. oder Er sich
Tod ist gestoffet Herr.

1.

... ist die Zeit. Leut sind die Tage.
... hält inglich Rendt gestoßt, Tage ein
... Leben, weil Beständig, und stehen
... / den Himmel. nicht nicht geben -

2.

... bleibt Zwar. die Menschen Kindt absterben
... jhre Kindt. also die Kinder Eltern. die
... Kindt verdorben. Tod der Kinder nicht.
... schonet.

3.

... Tod will Rotten sie in Rotten nicht. Er Richt sie
... der auff, Kindt Eltern. Kinder Kinder.
... Kinder. den Eltern Tod, gestorben ist.
... Tod Kindt nicht Kinder Kinder.

4.

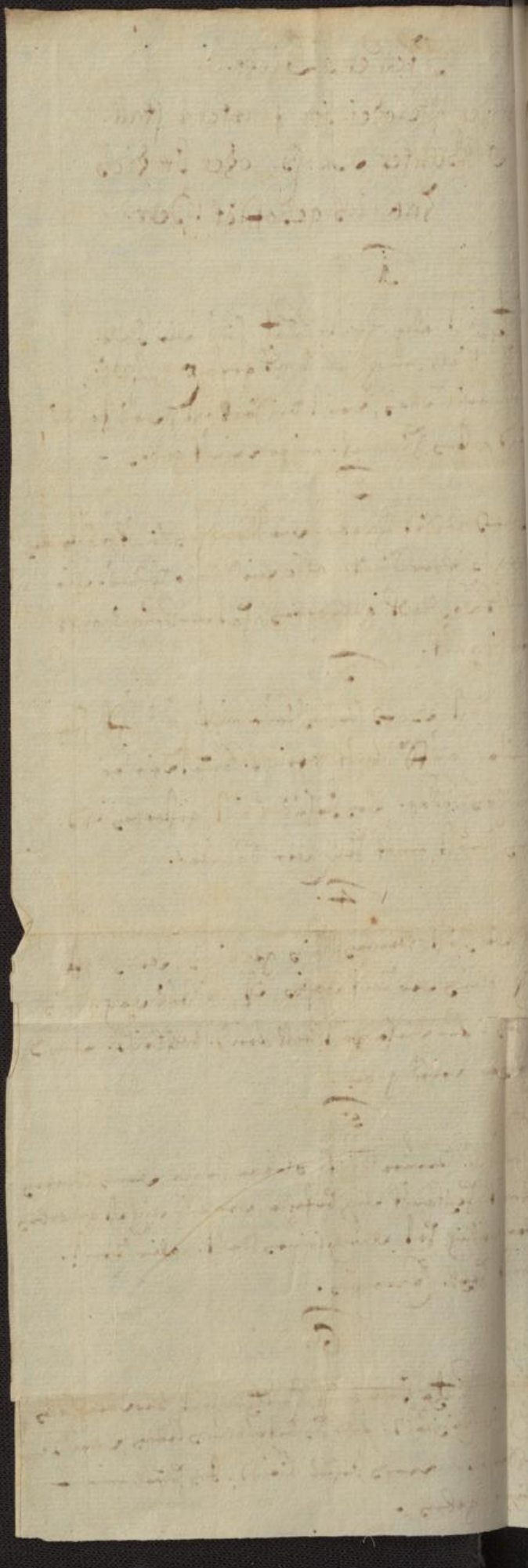
... der ist Sterben Mann gewinnt, dem Tod
... ging verdorben, ist Christus sag mein
... Tag. die Zeit soll sind. soll sind. Tod
... der wird geben.

5.

... Kumb. Herren Knecht. Christ Seele, dem Herren
... Tod Feindt sag Befehl, der Er sag ist gestorben
... willig. Tod sag seines Tod. dir Tod.
... Tod Tod. Erworben.

6.

... Tage Tage Kindt Tag Zeit bewegt
... in Eigkeit. Tage sie Tabernakel Leben, Tod.
... Tage ist. nicht Tod Tod. den Himmel nie -
... Tod geben.



1.

Ich ligt mir an fillen gnaden
mein Gott wär an mich zornet
wer ist der mir könte schaden,
Gott hat mir sein Kind geschenket,
Jesus macht mich frey vom Sünd,
und bringt mich ins Himmelreich.

2.

Gott hat vor alten Zeiten
mich in sein Hertz eingeschlossen
Dann wie viel durch tod und streiten
Dann Sünd mich hart verdrossen,
Und gesagt Glaubst mir an mich,
Sollst ewig bey mir leben.

3.

Dieweil ich nun an Jesum ich geglaubt,
Jesus wolt mein Gott mich geben
nicht allein mir sein Gnad mir geraubt
Sondern ist mit mir Todt, hat da
mit mir Ein Blut.

4.

Gott wird mir ein neu geistlich geben,
die ich Ihn bitt darumb
Das ich mög Geistglaub in Ehren,
mir zum Heil und Ihm zum Ruhm
Dis macht mir sein Hertz gebrochen
Das in sein Hertz ich mich schloss.

5.

Gott wird mein nimmer nicht vergessen,
Mein der name trägt sein
Sohn ins Kreuz hinein
Lasse gros nicht ab von ihm,
Ich weiß sein Herz ist mir geneigt
Mich in gott sein Sohn vertraut.

6.

Wird mein Leben Tag vor Tage
Licht mir gottes geist ins Herz,
Er ist meiner Sünden Tilger
Er zerstört die Hölle Macht,
Als hat gott angefangen
Sein Barmherzigkeit gewaltig stark.

7.

Fort am Tage aller Tage
Halt und stell ich Wort ihm,
Sein name ist Morgenstern,
Gehet für den Sonnenschein,
Sein Licht leuchtet an der Nacht
Bis mich Barlin fröhlich macht.

8.

O wie herrlich wird sein Leben,
Der sein Trost der Seelen Heil,
Da ihn auch verwandelt gloriös,
Wird er nicht mehr meins Heil,
Gott ihn selbst schmücken,
Drob glaube fest ist gewiß.

Das Zeugniß des Geistes
über die Taufe

1. Johannes zeugt, daß Jesus der Christus ist, 1 Joh. 5, 6. Und unterscheidet die ganze Welt, die in Finsterniß und Sünden liegt, von denen, die aus Gott geboren sind, 1 Joh. 5, 19. Er redet mit Gläubigen, 1 Joh. 2, 12. Und mit Kindern, 1 Joh. 2, 1. Er redet mit Jünglingen, 1 Joh. 2, 13. Und mit Vätern, 1 Joh. 2, 13. Er redet mit Sündern, 1 Joh. 2, 1. Und mit Heiligen, 1 Joh. 1, 7. Er redet mit Lebendigen, 1 Joh. 1, 1. Und mit Todten, 1 Joh. 3, 14. Er redet mit Menschen, 1 Joh. 1, 1. Und mit Engeln, Offenb. 1, 20. Er redet mit Gegenwärtigen, 1 Joh. 1, 1. Und mit Abwesenden, 1 Joh. 2, 26. Er redet mit Lehrern, 1 Joh. 2, 26. Und mit Zuhörern, 1 Joh. 2, 7. Er redet mit Gesunden, 1 Joh. 1, 8. Und mit Kranken, 1 Joh. 1, 10. Er redet mit Reichen, 1 Joh. 3, 17. Und mit Armen, 1 Joh. 3, 17. Er redet mit Freien, 1 Joh. 2, 1. Und mit Knechten, 1 Joh. 2, 18. Er redet mit Männern, 1 Joh. 2, 13. Und mit Weibern, 2 Joh. 1. Er redet mit Alten, 1 Joh. 2, 13. Und mit Jungen, 1 Joh. 2, 12. Er redet mit Gelehrten, 1 Joh. 2, 20. Und mit Ungelehrten, 1 Joh. 2, 27. Er redet mit Gerechten, 1 Joh. 2, 29. Und mit Ungerechten, 1 Joh. 3, 7. Er redet mit Frommen, 1 Joh. 3, 7. Und mit Gottlosen, 1 Joh. 3, 10. Er redet mit Gläubigen, 1 Joh. 5, 13. Und mit Ungläubigen, 1 Joh. 5, 10. Er redet mit Liebenden, 1 Joh. 4, 7. Und mit Hassenden, 1 Joh. 3, 15. Er redet mit Hoffenden, 1 Joh. 3, 3. Und mit Verzweifelnden, 1 Joh. 3, 20. Er redet mit Geduldigen, 1 Joh. 2, 2. Und mit Ungeduldigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Sanftmüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Grimmigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Barmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Und mit Unbarmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Er redet mit Demüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Hochmüthigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Keuschen, 1 Joh. 3, 3. Und mit Unkeuschen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Mäßigen, 1 Joh. 2, 15. Und mit Unmäßigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Nüchternen, 1 Joh. 4, 1. Und mit Trunkenen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Wachenden, 1 Joh. 2, 8. Und mit Schlafenden, 1 Joh. 2, 9. Er redet mit Arbeitsamen, 1 Joh. 2, 10. Und mit Müssigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Gehorsamen, 1 Joh. 2, 3. Und mit Ungehorsamen, 1 Joh. 2, 4. Er redet mit Wahrhaftigen, 1 Joh. 2, 21. Und mit Lügenhaften, 1 Joh. 2, 22. Er redet mit Treuen, 1 Joh. 1, 9. Und mit Untreuen, 1 Joh. 1, 6. Er redet mit Friedfertigen, 1 Joh. 3, 11. Und mit Unfriedlichen, 1 Joh. 3, 12. Er redet mit Sanftmüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Grimmigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Barmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Und mit Unbarmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Er redet mit Demüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Hochmüthigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Keuschen, 1 Joh. 3, 3. Und mit Unkeuschen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Mäßigen, 1 Joh. 2, 15. Und mit Unmäßigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Nüchternen, 1 Joh. 4, 1. Und mit Trunkenen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Wachenden, 1 Joh. 2, 8. Und mit Schlafenden, 1 Joh. 2, 9. Er redet mit Arbeitsamen, 1 Joh. 2, 10. Und mit Müssigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Gehorsamen, 1 Joh. 2, 3. Und mit Ungehorsamen, 1 Joh. 2, 4. Er redet mit Wahrhaftigen, 1 Joh. 2, 21. Und mit Lügenhaften, 1 Joh. 2, 22. Er redet mit Treuen, 1 Joh. 1, 9. Und mit Untreuen, 1 Joh. 1, 6. Er redet mit Friedfertigen, 1 Joh. 3, 11. Und mit Unfriedlichen, 1 Joh. 3, 12.

2. Er redet mit Gläubigen, 1 Joh. 5, 13. Und mit Ungläubigen, 1 Joh. 5, 10. Er redet mit Liebenden, 1 Joh. 4, 7. Und mit Hassenden, 1 Joh. 3, 15. Er redet mit Hoffenden, 1 Joh. 3, 3. Und mit Verzweifelnden, 1 Joh. 3, 20. Er redet mit Geduldigen, 1 Joh. 2, 2. Und mit Ungeduldigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Sanftmüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Grimmigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Barmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Und mit Unbarmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Er redet mit Demüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Hochmüthigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Keuschen, 1 Joh. 3, 3. Und mit Unkeuschen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Mäßigen, 1 Joh. 2, 15. Und mit Unmäßigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Nüchternen, 1 Joh. 4, 1. Und mit Trunkenen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Wachenden, 1 Joh. 2, 8. Und mit Schlafenden, 1 Joh. 2, 9. Er redet mit Arbeitsamen, 1 Joh. 2, 10. Und mit Müssigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Gehorsamen, 1 Joh. 2, 3. Und mit Ungehorsamen, 1 Joh. 2, 4. Er redet mit Wahrhaftigen, 1 Joh. 2, 21. Und mit Lügenhaften, 1 Joh. 2, 22. Er redet mit Treuen, 1 Joh. 1, 9. Und mit Untreuen, 1 Joh. 1, 6. Er redet mit Friedfertigen, 1 Joh. 3, 11. Und mit Unfriedlichen, 1 Joh. 3, 12.

3. Er redet mit Gläubigen, 1 Joh. 5, 13. Und mit Ungläubigen, 1 Joh. 5, 10. Er redet mit Liebenden, 1 Joh. 4, 7. Und mit Hassenden, 1 Joh. 3, 15. Er redet mit Hoffenden, 1 Joh. 3, 3. Und mit Verzweifelnden, 1 Joh. 3, 20. Er redet mit Geduldigen, 1 Joh. 2, 2. Und mit Ungeduldigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Sanftmüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Grimmigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Barmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Und mit Unbarmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Er redet mit Demüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Hochmüthigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Keuschen, 1 Joh. 3, 3. Und mit Unkeuschen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Mäßigen, 1 Joh. 2, 15. Und mit Unmäßigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Nüchternen, 1 Joh. 4, 1. Und mit Trunkenen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Wachenden, 1 Joh. 2, 8. Und mit Schlafenden, 1 Joh. 2, 9. Er redet mit Arbeitsamen, 1 Joh. 2, 10. Und mit Müssigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Gehorsamen, 1 Joh. 2, 3. Und mit Ungehorsamen, 1 Joh. 2, 4. Er redet mit Wahrhaftigen, 1 Joh. 2, 21. Und mit Lügenhaften, 1 Joh. 2, 22. Er redet mit Treuen, 1 Joh. 1, 9. Und mit Untreuen, 1 Joh. 1, 6. Er redet mit Friedfertigen, 1 Joh. 3, 11. Und mit Unfriedlichen, 1 Joh. 3, 12.

4. Er redet mit Gläubigen, 1 Joh. 5, 13. Und mit Ungläubigen, 1 Joh. 5, 10. Er redet mit Liebenden, 1 Joh. 4, 7. Und mit Hassenden, 1 Joh. 3, 15. Er redet mit Hoffenden, 1 Joh. 3, 3. Und mit Verzweifelnden, 1 Joh. 3, 20. Er redet mit Geduldigen, 1 Joh. 2, 2. Und mit Ungeduldigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Sanftmüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Grimmigen, 1 Joh. 2, 11. Er redet mit Barmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Und mit Unbarmherzigen, 1 Joh. 3, 17. Er redet mit Demüthigen, 1 Joh. 2, 1. Und mit Hochmüthigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Keuschen, 1 Joh. 3, 3. Und mit Unkeuschen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Mäßigen, 1 Joh. 2, 15. Und mit Unmäßigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Nüchternen, 1 Joh. 4, 1. Und mit Trunkenen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Wachenden, 1 Joh. 2, 8. Und mit Schlafenden, 1 Joh. 2, 9. Er redet mit Arbeitsamen, 1 Joh. 2, 10. Und mit Müssigen, 1 Joh. 2, 16. Er redet mit Gehorsamen, 1 Joh. 2, 3. Und mit Ungehorsamen, 1 Joh. 2, 4. Er redet mit Wahrhaftigen, 1 Joh. 2, 21. Und mit Lügenhaften, 1 Joh. 2, 22. Er redet mit Treuen, 1 Joh. 1, 9. Und mit Untreuen, 1 Joh. 1, 6. Er redet mit Friedfertigen, 1 Joh. 3, 11. Und mit Unfriedlichen, 1 Joh. 3, 12.

Trostlied des Herrn Jesu.

Mein wüstes mir liebster Jesus voll,
Was Sünden mir sich gemehrt,
Die Lüstin mich sich bekehrt,
Und Krieg, Sorg mich kommen soll,
Mein Jesus tröstet mich allein,
Mit seinem göttlichen Wort,

Ein festes Schloß ist mir sein,
Er mich soll lassen nicht ergehen,
Den uns ist Fleisch geboren schon,
Für uns selbst mit Gnaden schön,
Mein Jesus steht Retterin sein,
Das ich im Sterben selig bin,

3.

Mein Jesus Leichnam mir kalt
Am Leiden hat die meiste gewonnen
Und sich gestillet die angstlichen
Die uns gebrochen die Sterbensnot,
Mein Jesus ist mir stehen bei,
Und machet das ich fröhlich bin,

4.

Mein Jesus ist schon in der Nacht erwacht,
Mein Jesus liegt in finstrer Grabe,
Der Seelen Trost und höchste Gabe,
Ist ihr der morgen Stern bracht,
Der Sonnen Schein mein Herz,
Getröstet mit Friede Herz.

5.

Mein Jesus mich allein umgingt,
Vom Teufel Welt und Hölle bitter
Dann sündlich mich die Feinde hetzen,
Sollt mein Gott sein, ~~abgesagt~~,
Er stirbt, erlöset mich aus Not
Der gesandt ewig selig bin.

Text
Ch. Rac

Ein grosse Rud gehrinn Kunst Zum
Rit aus Ehrsten

Nimb Whisse Eyer Saure, Whisse mag Saure
Gleich so quintlin drey Sigillata roth Kraut gleich
so viel Kin alles rosen zucker Dreymal so Viel ist
Es alls macht Ein Rot zu Collirung gibt dem
Kranken morgen Rud abents zu soll quintlin.

Über den von Ihro Durchleucht
selbst wol erwehlten
Fürstlichen Leich.
Text.
Johannis am 16. Cap. v. ult:
Ihr habt Angst:
aber ich will euch wider sehen:
und euer Hertz soll sich freuen.
Amen.

Die Seeligst Verstorbene Princessin an die
hinterlassene Hochfürstliche
Verwandten.

In dieser Zeit und Welt habt Ihr viel angst und schmertzen
Die Welt an Seel und Leib' also auch in ihrem Hertzen
Angst wegen Gottes Zorn; angst für der Höllen-glut
Angst für der bösen Welt, so immer augen thut
Angst macht uns das gesatz, angst unser missethaten
Darein die sampt der Welt sehr Kummer und gemahlen
Angst für der Teuffel list, für seiner schlangen tück
Angst für der argen Welt beschimpf, neid, gram und stück.

Lugst-lagen Kriegs-geschrey, augst-ebgen Blutvergies-
So altherkam mit der Zeit die fremt Landen umbzug;
Lugst-ebgen Hab und gut, augst-ebgen Jungfrawschaft
Lugst-bgen, verstiebt, ja augst gar gnt dem Todt,
Blindt-ebass der Lugsten meist, die sich in diesem La
Lust allen augenblick zu tragen mit begeben.
Das aber jetzt geschicht; glaubs die mein Herr hat
Die Welt mit ebass Daumy ebarmhertzig in der Hab
Dass seine Hände nun ganz Krefftig ueberbunden
Den Tauffel und sein Hoff verlegt und sich gebun
Die Sünd, den Todt, die Hell, den Zorn, und Lab g
Dass nit mehr Fleisch und Blut der menschen strick
Dass auss zu nicht gemacht: So hab ich auch ange
Den Krieg in seinem Krieg, dass auch ich mit der Tau
So offt geschlachtet hab. Nun ist mein ebrust ver
Mundt der Welt Hass und Krieg, dass dieser Krieg
Mussts ich sein in der Welt stadt Leuttes, oder Ha
Kundt ich dass in dem Krieg dass Krieg die Sünd d
Ja muss ich Kämpffe und streit, ja Kriegen der A
Ja muss ich ueberwindt, ja gäntzer ebsieg der Ti

O Christe, du mein Fürst und Herr, du mein Gott und mein Ehr,
du bald ich auf die Welt bin kommen und geboren,
du glaub das Christe mein Schild, mein Fahnen und Panier,
damit ich meine Feind' abtreib' und jagte fort
O Adel und Überadel! denn, wer Christi ist kann kriegen
und dazu ein sanftes Todt gewinnen soll und siegen.
Bin ich nicht, Liebes Mensch, ein Kriegs- und Siegs-Kindt
Heiß ich den rechten Kriegs- und Siegs-Fürsten Freundt.
Ist mir Christe Adel Ehr, Freud, Hoffnung, Zuversicht,
Darauf' ich mich Christi Geist nicht Kümmerlich ganz allein
Dein Jesus stillet die die Feinde überwinden
Laß dich nur allezeit gerüst mit Christi Glauben
Auf diesem Ehrenplatz, schlag du mir kräftig drein
Christe du obsiegst Welt und Überwinder sein.

Handschuhsheim mit ein
Fälkisch aufgesetzt
von
Joh: Fried: Rus.

Die Fastnacht Abendmahlzeit

Die Hauptmahlzeit.

Man nimbt ein halb gemästen Hasen, [illegible], den seucht man das
Fleisch herab, hackt dasselbe klein, thut darzu die Lebern, darzu
Mangolt, Peterlein, auch Knoblauch klein gehackt, ein semmel oder 3 und
stößt es klein, hey einem Glas und hey einem
Hasen Pomerisolig einmal mag das gehäng oder Brüh, darin
die Lebern und Hasen gesotten, wohl gewürzt, wohl süß mit roth semmel, und
Safran roth klein, 60. Krämbs, der hey aus schneiden des Hasen gesembelt,
auch hey ein Pfeffer, Salz und klein gestossen, Butter oder Schmer klein
Fein gehackt, Hasen Blut, Salz, Pfeffer, Gewürz, Nägelin, Muscatnuß klein
gerieben, Muscatblüh, Ingber, Zimmet, Saffran, Salz, Pomerisolig
Schmalz, Zucker, Corinten, Pinien, Datteln, Feigen, Zibeben,
Muscatnuß, Muscatblüh, Nägelin, Zimmet, Ingber, Saffran, Salz,
Pfeffer und stoß man klein, und giebt darnach 2. Mäß Malvasier
und 2. Mäß starcken Most, oder da dieses nicht gnug wäre 2. Mäß Malvasier
Malvasier, Rosoglio, 9. Tag trocknet hernach Schmalz in einen Hafen, das nicht
zu gar zu viel, sondern ein Viertel Schmalz, die Leber, Hasen Blut,
Hasen Pomerisolig, Safran roth und klein, die Leber, Hasen Blut, Salz,
Pfeffer, Zucker, Corinten, Pinien, Datteln, Feigen, Zibeben, Muscatnuß,
Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz, Pomerisolig, Zimmet, Nägelin,
Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz, Pomerisolig, Zimmet,
Nägelin, Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz, Pomerisolig,
Zimmet, Nägelin, Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz,
Pomerisolig, Zimmet, Nägelin, Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber, Saffran,
Salz, Pomerisolig, Zimmet, Nägelin, Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber,
Saffran, Salz, Pomerisolig, Zimmet, Nägelin, Muscatnuß, Muscatblüh,
Ingber, Saffran, Salz, Pomerisolig, Zimmet, Nägelin, Muscatnuß,
Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz, Pomerisolig, Zimmet, Nägelin,
Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz, Pomerisolig, Zimmet,
Nägelin, Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz, Pomerisolig,
Zimmet, Nägelin, Muscatnuß, Muscatblüh, Ingber, Saffran, Salz,

97

48

Schwyn ochse schmir Kraut

Man nimmt Vor ein schmir Kraut 15 schnyder
findet Sie sie nimm eyst und Zigen mirlig
Und trüwelyst Schnib Und morgend sin trüwel
Vazen Vor Sun dass Eyst man so Ein Day ochse
Vf ang Und so Obsen

Ein Klasse Ding Kraut

Von einer Jedorsen Salsy Schwyn Und Vor Sie
gotsan Schwyn Kraut Scabioser Schwyn Kraut
Scorbion Kren preiss Und Kinder Mäuss schnid
Und Von Kren preiss Ochsen Und Scabiosen
Ochsen Kraut gesiedt ochse Zigen milch Und so
Die Doctor am Ersten Salben Und so mit nim
andre Dyhillixt ist gar gütt Vor Die
Schwyn Sucht

96

Ob unnu Wasser

Man soll unnun ein Kalbs Leber gleich
nach dem Kalb die noch warm so Leber
Leberen die auss heiss ist solgub abol durch nin
ander Lochen darnach soll man so Kalbs Leber
Kalbri ist von diesem Wasser nimb so viel
als dass andre unnun dass an gahlist so viel Loch
in Leber Und Kalbri triff. Nemlich Burgun, ossen
Lungen blumen, merlisa, Rosa, Und gisst Rosen
wasser, Und yssen Rosen Wasser darüber giss
auch oder dass nur über nacht in ein Kalter Nur
nacht stehen lassen Und morgens früh aus zu
trinken Und dem Leiden ganz Besonder Nutz Was

98

℞ Pulv. bezoard. Senn. Zij.
Margar. ppt. ℈j.
Lap. bezoard. occid. ven ℈ß.

M. f. Pulv. subtil. div.
in 8. dos. aeq. ad ch.

Bezoardische Stuck Pülver,
davon alle morgen einer
in Landbaumeister=master
ein Mensch.
für Ihr Hochfürstl. Durchl.
die Printzessin Casparina
Barbara.

100

Ein Kindter bonb zu bebeitten

[illegible]

99

℞: Extr: Lign: Quajac:
Sassafras.
Betonic: aā diss.
ol: Stissucin: gtiij.
Misc: f: pilul: magnif: pisj.
d: ad scatul: sigl: flüssPillen
davon morgens und abends
4 Stü einnehmen

ist von Herrn Doctor Eglinger
verordnet.

, legt darein Wirtzen

gestandne Kronse darein

Wirtz stell oder heuch oben

ab, Nudt giessen oben süss

Abendes wie zu gebeiten

Wirtz, sindest die

en, warmen Nud Morgen

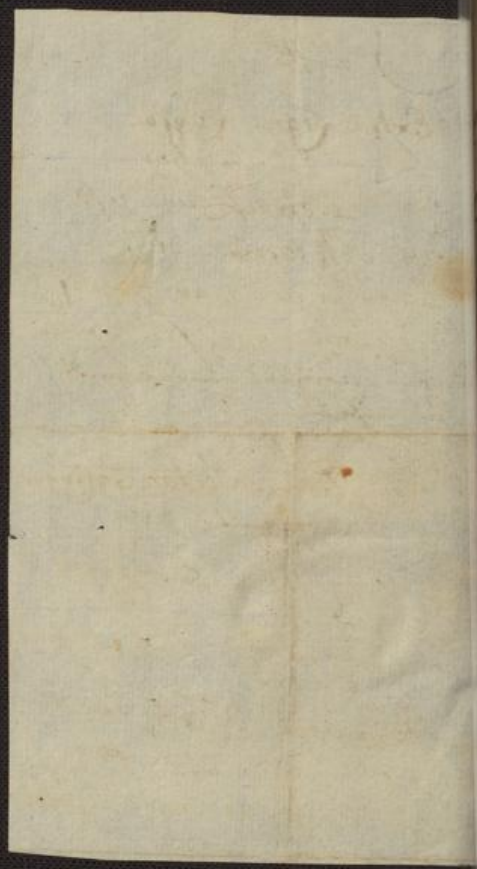
süssen Wassers. warmen

en Wassers Nud den Blumen

Kuttime an so yt zu Lemlich Nud Wohl riechendt

Mans Vor die Wortzen braucht so kostet mans

aber im gesicht nimbt Mans mit Wassers warmen



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein Powder vonb yelbsuen
Vor Wartzen Und flecken

listillierten Essig die wurtzen, legt darein Mijrrhen
und ~~gepulvert~~ clauen yo lang gestanden Pronen darein
lassen, yo Wirdt Colckt ein Weiss fell oder hautz oben
ein da Nun Zihen den essig ab, Wirdt girsten oder Weis
e darüber, lass es drucken Wenden Wir ein yelbsuen
n Wassers in ein glass.

sen die hände Und gesicht Weiss, hindert die Mill
lecken, Vertreibt die flecken, masseln Und Warzen
Vorzu nimbt Man es mit süssen Wassern. masseln
eusst man es mit Lilien Wassers Und den blumen
Rutsame an yo ist es Verwundlich Und Wohl nijrendt
Mans Vor die Warzen braucht yo Coscht mans
oben im gesicht nimbt Mans mit Wassern masseln

Zu Sunder und gerissen Haar
und pomade

Vor Lebes Kleyden

Etwer Eyg Und Donnin Eunidten gebohren Und Ver
ichet dorst nit kost eller nin Eini eliest Und ausst die
Iben Leuten gestrichen Zniss die selben aufs Und Ver
treibts

Wen einer aus Mainenlinnen eloshen Und Gut Eunidten
Donin Und Eyshaist die Leuten Donnit abens Und
Morgens einer für aus eling

Sollen Wenn Zu essig Sosen eloshen Und Donnin ge
Sott ein Endrelle Weinen Benin Und Den Solgt mit
Sosen Und Vorzig Sosen Suchen eloshen Und Ulorg
el Wosser Donnen nin glicht Kinnen Zuchen Kungegen
Ogeloshen mogst ze Wenig Und Fisch.

℞ Pulp. Tamarind. ℥ee.
Syrup. Violar. ad ℥iß.
Conserv. fl. Beton. ℥vi.
Conf. Alk. inc. ℥iß.
Misc. f. Elect. det. ad Pyx.
Früstmals Latwerg täglich ein
ar Muskatnußgroße davon einzu-
nehmen.

#

℞ Pulp. Tamarind. ℥ee.
Syrup. Violar. ad ℥iß.
Conserv. fl. Beton. ℥vi.
Mithrid. Damocr. ℥ii.
Conf. Alk. inc. ℥iß.
Misc. det. ad Pyxid.
Früstmals Gicht-Latwerg,
täglich ein paar Muskatnußgroße
davon zu nehmen.

Medicinisches Consilium,

für
Ihr Hochfürstl. Durchlaucht Printzessin
Catharina Barbara, Marggräfin
von Baden Durlach &c &c.

Ihr Hochfürstl. Durchl. beklagen sich verschiedener Zufälle halber, denen sie von Zeit zu Zeit underworffen; Inmaßen Ihr Hochfürstl. Durchl. bey nahen alle jahr den Schnuppen der Nasen bekommen, und dahero sehr incommodiret werden. Wann aber die Flüsse mehr in die Drüsen des Mundes, der Halsses, oder der Brust und des Magens sich ergiessen, so geschicht dadurch offtmahlen ein klaine Mundfäule, Husten, viel auswurffs, ungutes Geschmack, Geschwär in der Lung und Brust, Milltz- und Magen-blähung, Verstopffung des Leibes, worbey dann auch sich öffters Hauptflüsse, Entstehung des Angesichts, und Schwindel gesellen; die da anlass zu beförderung oder besorgung schwerer Krankheiten geben.

Wann dann dise sambtliche Zufäll ihren ungeb
ürsamung von einem verfalzten, phlaimigen, harthen, hi
geblüt haben, so wird meines erachtens zu verhütung
besorgender Krankheiten daran meistens gelegen sein, das
geblüt durch verständige und heilsame gelind abführen
mitz einer verbesserung, und in dem fäll natürlich d
lauft mosle sundersalb etwas.

Zu disem Tranck und kure nem rathe ich erstlich all
oder 8. woch ein gelind Laxativ-träncklein ein zu nemen, als da
Ehrenpreis blüeh-Syrup, auf 6. loth wasser, mit ein paar loth Scabio
oder Wegerich-wasser vermischt. Oder man kan ihr Laxierend
wein-Syrup mit Rhabarbara Pulverisirt, und mit Ochsenzung
vermischt auf 5. loth wasser morgens früh nüchtern trinck
Darneben rathe ich ohnmasgeblich ordinari alle mona
masle, und zwar etliche tag vor dem neuen und zu vor
wenden, aber meine Clisti in den kauch / sie verbrig, so

so dann Zäpfle 5. bis 6. tag nacheinander, täglich einmahl gebraucht, und zwischen solcher Zeit allezeit ein abführender Clysma gesetzet werde.

Allermassen auch sonsten die reine Ernährung Clysmata nöthig und nutzlich seind, wann einige verstopfung des Leibs sich zutragen würde.

Wollte aber jemand sich scharfte Säpfle täglich auf die Brust in den Mund, oder auch gar in den Augapfel streichen, und merken lassen, so müsste denen Zäpfle das Abführungs-pulver, oder pillulæ, oder sonsten allein, dannach auch ein Laxamasse mit Terra sigillata vermischt morgens früh eingegeben werden. Es dürfte aber dem Zäpfle ein Verdruss, wann er gegen darüber erfolgte, oder aber nachmahls nicht die gewünschte Wirkung thun.

Wann aber

Wann aber Jemand einige Hitze sich einstoßt, und zwar
in dem Leib, so soll ein Zulag von Vergnügungwasser, Cabin
fundation-wasser, Cattig-wasser, Violen-Pöngle, oder Carbün
Pöngle angemacht, die beste reinigung selbe zu stillen
oder nachs daran getrunken.

In dem Schlaffen und Ruhst kan auch die ordinari A
continuiret werden, von jahr zu jahr aber wird man
herausschlagung der quantität des Blutes nach und nach ab
unisty.

Do nützt auch die Schafbächer Jemand gebraucht,
dienstlich sein, wann in dem Wasser Victor Boton
Valeri, Wohlgemuthe Camillen, und Liebstöckel gek
worden.

Wann die Zeit des Blasenziehens vorhanden ist,
Ihro Hochfürstl. Durchl. zwar dieselbige nach Belieb
die gezogene Blasen aber alsdann nur aufstreichen, d
aber nicht abreissen lassen.

In dem Herbstmonat wird dienlich die Kräuterbrühe von den bekannten Kräutern am allerdienstlichsten sein; nach derselben gebrauch aber müsste der Leib widerumb gereiniget, und starck purgieret werden.

Wann sich an dem Haupt dieselbe ein Reissen erzeigt, so wird es nöthig sein die Füss mit warmen Tüchern offte wohl reiben und frottieren zu lassen.

Bey der massen Zeit dienet ein guter alter weisser wein, mit gesundem, scharffem Brunnenwasser auf die Helffte vermischt.

Auf solche weise hoffe ich dass die liebe Gesundheit Ihro Hochfürstl. Durchl. viel jahr über in bestem flor und der Kühle des Herbstes erhalten werde; welches ich dann von hertzen wünsche, und mich unterthänigstem respect Lebenslang verharre

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht

Basel
20. März.
1713.

Unterthänigst gehorsamster
Theodor Zwinger, der
Artzney D. und Professor.

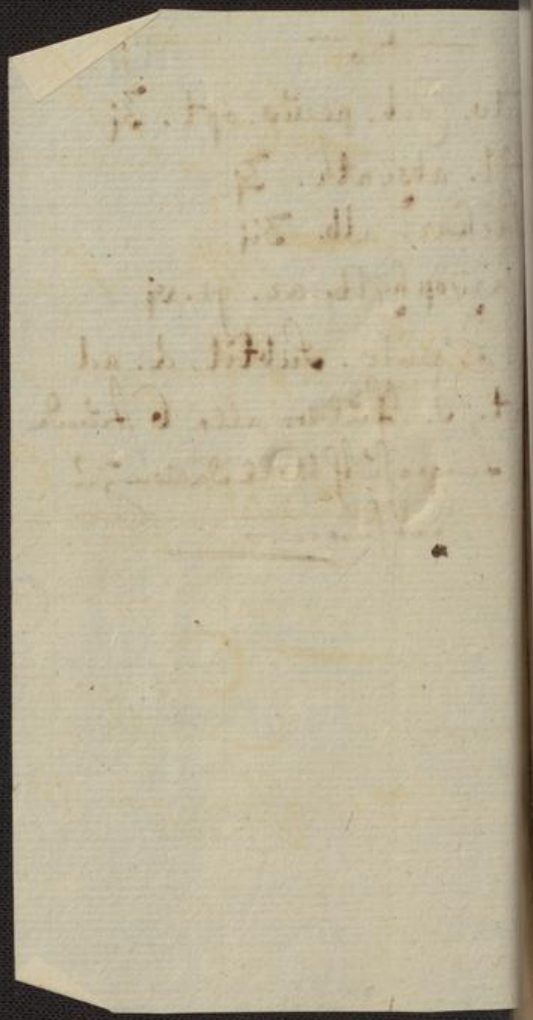
Das erste Fastnächtliche Gericht.

Erstlich nimm rothes Mangold,
2. Sauerkraut und Kraut.
3. Grüne Erbsen.
4. Rothe Linsen.
5. Spinat.
6. Cardobi.

Diese obgemeldte Gemüse, nimm
1 Hirsch als das andere, was man
Gerichte dazu singen soll das, klein
zerschneiden, die in einem neuen
Hafen, und thu 3 Schoppen Wasser
und Salz darein zugedeckt, dann das
andere lassen sieden, so lang als ein
Ei gesotten werden soll, dann
nehme man alle Tag 3. Maß davon
siedig, jede Maß ein 3. Q wenig
geschlagen soll, nämlich morgen

107

pulv. Cort. pezuv. opt. ℥j
Fl. absynth. ℥j
Sachar. alb. ℥ij
Carjophyll. ar. gr. vj
M. f. pulv. Subtil. d. ad
Part. X. Zuluer alle 6 Stunden
in fingerhutt Voll darnach zu
nehmen



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Species zu Zwey Löcklein gegen die gesprengte

Gemmel- Feld- Klugt, wullblumen, Ring- Ehr- blüt, und
Camillen blumen. jede gattung und Hand voll
Eybisch Mäl 1 lotg. Ein Lehmen, Hoenlaus-
jede gattung à lotg. Das alles in gt. campfer
1 gt. Mische alles untereinander, und
schmiedt alles zu Pulver.

Mundwasser

Rund Ditzvogrisch wasser 12 lotg. Ditzvogrisch
von Honig, jede gattung 3 lotg. prepariertes
Salpeter. die Leber Schwefel. Mische alles untere
einander und mache ein Löffel voll
darvon, wan einer will, ein tags in Mund

Distillirt wasser in 4. Massen
zu trinken —

zu Mund, Ehrenpreis wasser, Spitz Wegerich wasser, Gundel-
=rebe wasser, und Scabiosen wasser jede gattung. 3 lotg Campfer alles under ein ander
und schüttle es wol glas. —

Grüner Vitriol — zwey lotg.
In zwey Massen zu nehmen und Pulver.

Durchleuchtiger fürst[lin]!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2

A Son Altesse,
Madame la Princesse Catharine
Baronne d'Oberkirch de Baden
Durlach &c.

Durlach

Franco

Strassburg den 24 May
1715 111

Durchleuchtige Churfürstin

Hochgebohrne hochgebohrne Princessin Gnädigste Churfürstin Gnädige Frau Ich danke Ihr der gütigen Nachricht welche Dieselbige meiner Ihro mitzutheilen gnädigst geruhet mir auch sehr viel ehre Ihrer Churfürstlichen Gnaden Visite in Durlach abzustatten Ich habe, wofern auch ganz Ungnädigst mit der so nöthigen heute Ihro wandte in gütter Confidence. etliche tage passiren Ich könne recommendire solche mich mir Ihro beständiger gütter Souvenence. Ihr etliche tage habe auch dieselbe nie wohlers stehen Ihro Churfürstlichen Gnaden die Ehre gehabt die Ihre Durlach vom 12 dieses wohlbehalten der Landt Hüthen über handt dessen auch also bald nun reichliche gehen wollen in nicht Zeit Ihr wohlstehe

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Madame. La Princesse
Catherine Barbe Marg.
de Baden Dourlach.
&c. &c. &c.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Specification eines Wundtrancks.

℞: nachfolgende Kräuter.

Ysslongen Kraut.
Johannis Kraut.
Wilde Salbey.
Odermennig.
Yglitzen Engrisch.
Tunitzen Engrisch.

Von diesen Kräutern, wird so viel man das ganze Jahr Nonnötten, im Monath Maÿ gesammlet, und dann wird ein jedendes Von denselben à part aufgebunden getrucknet, denn Worden die Stengel oder harte Stingle davon gemacht worden. Hernach eingt man von obigen Kräutern, so Worden wohl untereinander gemischt sind, gemlich Von einem so viel als dem andren, schneidet solle ab, und dann ein maas gutten alten ein genommen thut die Kräuter in ein Trinkglas, darüber giesst man von gedachtes maas ein, das glas Voll, lasst es 6. stund lang stehen, drückt hernach den ein dasen, thut die ungefehrliche Kräuter in einen mörsel, stösst solche wohl, giesst abermahls Von das maas ein ein Trinkglas darüber, trucknet die Kräuter ein aus, giesst wiederum Von dem ein darüber, und trucknet dasselbe ein Tuch darüber aus, und damit continuirt man so lange, bis die Kräuter wohl Zum 12ten mahl gestossen und ausgetrucknet worden, das endlich das letzte darüber gegossene ein

gantz hell und klar außsiehet, und alle Kraft außbl. Kräutern ist; darbey auch zu mercken, daß, so offt man von der morgen ein nin glas darüber gegossen und gewehret, man solches in ein ung gesiess, nebenden bey oder seine wasser Kung thut; wenn nun solches alles geworden 2 massen Kitzen Moll sind und eine Kleine Kitze Moll Enzian sinnin gethan, und wohl rungs schüttelt in einen Kolben gestellet. Was auch der nutze ist, nim den Kung mit, sonsten kan man zum täglichen gebrauch nin glasgen Moll haben, und des morgens 5. Uhr, des mittags um 12. Uhr und des abends um 5. uhr jedesmahl einen löffel Moll nehmen; Wenn es aber des morgens um 6. uhr, so müssen auch des abends um eben diese stunde genommen, und allemahl stund und zeit wohl observiret werden. Insonderheit dieser Cur, solle man, weilen der Schade ist, 3. bis 4. wochen brauchen muß, nutfält man sich folgender Speisen sehen, linsen, bohnen, nichts sauer gesalzenes, zu fleisch, nichts säuerns; ist die wunde offen, so lange es offt der trank genommen wird, nin etwas anlick Rosblat streicht, und wasch solche gleichfalls mit diesem wein fein sauber aus, ist aber die wunde zu, ist solches unnöthig. Diese Cur kan des jahrs 2. mahl gebraucht gebraucht, und damit so lange angehalten werden, bis der Einnehmen gestillet, mithin die wunde völlig curirt worden.

Description,

Wie das Bündtnuß
gemacht und ge-
schlossen worden.

So Von der Herrschaft
seine Landgräfl. Durchl.
Homburg ist Communiciret

Wan ein [illegible] Erst
Kalb bekompt das Vogel
milch gibt

So nimbt man von einer öhl kandt die
da ist ein [illegible] Eng schmidt das Kel-
dt Loch ihm ein [illegible] Eyg. stichts dem Ni-
ehr falsch das aber nicht [illegible] welches nicht man
morgen nach in der thür so bald sie
das Kalb kalt ist sie nicht etwas gesten
kalt

Darnach nimbt man ihr von sie das Erste
mich der öhl kandt gesten kalt ihr ist erst
trincken thun ein Loch vol Eyer darein
nimbt von ein gutt [illegible] öhl vier Lot saffra
thun vier Lot gutes saffran darzu
Vogen ist ein [illegible] Leben rodt ein gutt
voll wein gestogen durch ein quitten rodt
die Erste nicht so man von der kuh nicht
allen rodt die in der morgen rodt nach
mal zu trincken geben welches thuckt man alle
nacht ein mahl

Description,

Recept

Vor dass Bodagram

Erstlich Zehnjmass jdes jahrs wass
geschnyttn vnd dass bös gijn grabenn.
an den Nesstn ab Zu lassen dornach lassn
die Zehenn acht xiemn oder acht Eidem
grossn Zehen im Februario im Zeichen dess
fisch aber man müss xin oder 2 tag Vor fer
nünftigenn, vnd dorbij xin ordentlich Eben vnd
Vig diet in ytnis vnd drauchj soltenn probatum est

Aber jogr müss Man dissen brauchen ihm
februario vnd müss Gesundt wo xnd ihm
wüstn Nit.

Dem Hrsg Vlrr Hofs
Notr Gra pro Baccum 81

Ein Bestelig receyt für die Augen.

Erstlich soll man nemen

¼ lotz Lilgen
¼ Caßien fenchelwurtz gralen
1 lotz engen dragt wasser
1 lotz bethen Wunig wasser
½ lotz Wurtz rosen wasser
1 lotz Baldrian wasser
1 lotz bonigt Wegerich wasser
½ lotz fenegell wasser

Alles zusamen in ein gläßle gethon und alle tag ein gut trop[f]fen
in das ang gethon, darnach ang ein Linet fürgebunden tüchlin uffen, und
ab[er]n das ang engen. ꝙ Cathrine est.

Ein bewährte anzeigung zů dem schlagen
roten brennenden abgehenden schlagen
ädern

Man soll nemen ein fryß urin gelegenheit zů, dorß selbig sey
nag mald gelen, als der brenz, dann dorß zarte häutlin vber dem zů
der vn thun, als dan soll man dorß zů mitten mit zůg vber zůbrenz fueren
beider theil gelbe dobey, geschlindt also vbern fasanyss nemen vnd abgethon
dor nag nimbt nemen oder zů bringen erbis groß ein zerriben weissen vitriol,
thůt in als baldt in dis fäle dob gelben zůg, dorneng gießt ye die rotten
abgestanden gieren als dorß under selbig zů felt, vrfeht dorß under selb zů stein
streichig wirdet dunckt dorß dorß zů wider ein ganz ort yetz, thůt ab
also in ein vaschen abgieß tüchlein vber wirdet vnd trückend sol ans
dorßens gebrauchs vorhat, als man angst zů dem gebrauch. Von disem
abgossen soll man morgens vnd abends ans vnder togen, eigendt in
seid wirchel des ängen ein tropffen ein gießen, als dan bringt gnug wirdig
so als, dorßenens leber nutz: vnd die verfolgung mit yetz bringt

dorß zů soll also [illegible] öder zůbrenz mit zůgig gegossen werden

Ein Bürgerrecht mitsall von der Jungfrau ko

Wann ein Mensch der Klag vert dass man ihn
vnden Lan bringt die Klag ehe

Man solle ainem Jeden Rhein dass
Man klagt Recht oder so recht dass man mit
Lag Drein Komen Lan den Halben soll man ko
rig geben Recht ehe Jeden dasen Recht den r
aus geben Recht den Lag oder Jahr oder den L
so Wann man Recht so lang drain Erzalten ist so Bolt ehe
rechtlich Deg angehalten bis man Bescheid fellt
Bolt geben

Zäpfflein Vor die Wind

...nen Pümell, Lieb, Bengel, Kautne Samen, indt 1/3 Brünn-
...ken xin Wasser, so xinen die Will stanckh machen soll man
...ge Eyer bitter heilig und Zwiben indt 3 Semmel mit Honig
...sch Zusammen Zwiben bis Dicke Wixel, dan mach Zäpfflein
...ngs.

Für die Wind Und Brüsten

...soll nemen 3 Loth Schwartzen Wasser, i Loth Zimet Wasser
...n Species Vom Pümel die Samen Zibeth manden gedt i Semmel
...gebaken Brot Pönen, Volch Wasser und Pickh alle Ding niander
...emmigt und Darin offtmals xin Löffel Voll gutmachen, ist Laub
...g Darbey, soll man Dange Eyer roha graiben Corallen, Eibem
...Pell indt i Semmel.

Für Blehung Und Wind im Leib

...n Wein. Der gute Pixel Blehung des Leib Vertreibt soll
...en 3 Knoblauch Bengel öel in den Nabel Eingeben lassen
...d xin gebrahten Zibibel Warm darauff binden, alß soll
...nen die Pöhen winden an den Füssen mit dem ochs Wasser Gemixt
...nd Reiben.

Alles zusamt mit Zucker gestossen, ist auch gut für die
Verstopfung und Reinigung im Leib Morgens nüchterem nim
voll gebraucht 2 Stund darnach gessen

Ein distillierts Camillen öhl 3 Tropfen Morgens Nüchtern
einen Löffel kurtz gebraucht, und 2 Stund darnach gessen Zum
essen auch das Camillen öhl, oder Anis öhl gebraucht, wie Nachtbuch
dienet gesetzt, dieses ist approbiert und offt Erfunden worden

Bereitung des Pflasters und
Blöst abzutreiben

Man sol nehmen die besten Nägelen, Muscatnuss je 1 Loth
fein Muscatblüt jedes ½ Loth, Cardamomen, ausgelesen zuber
1 Loth, Coriander je über nacht in essig gelegen und wieder dr
wohl dem, Anis samen, Fenchelsamen, jedes ein halb Loth Rosen
Loth, aus der Apotheken tabularum Aromatici rosati ½ Loth.
stück sollen alle grobligt mit einander zerstossen und Verwic
wan solches geschehen, soll man alles mit einander in ein glas thun
der allerbesten weissen Wein oder ½ mass Malvasier darüber gi
Verwahren, und alles drey an einem Sonnenschein oder glasten lassen,
soll man alles mit einander über einem Brandten Wein dest gan

Einen Kuß darunter zur angenehmen Erholung der Augen
ehe wissen.

Praktischer Gebrauch

Von allen Morgen nie oder zwölf Tropfen voll genommen
stärkt das Haupt und alle Geister, damit für schwachen
Gesichte und Gedächtnis, für Flüsse und Blöße, melancolie
volle Zustände der Mütter.

K.

Kindbetterin.

Wer nimbt Mahlzeit grabbigh
Zu Gaste, Kummet, wie Er
Sich da werde, in Kalber gehen
Und Ob wie Kalber zu Lehren
Jemand Lesticket.

Wie wie Hochmuth sich über
Weltlichen Ehrgeitz Jemmer gehen
Und Disciplina

Recept Rose in
Mostar Rose in
gurkin Rose Bou

Ein kunstreich Öll
Vor das Podagra

Nim Camillen Wermuth, Linden Blumen
Blauen Lilien und Dill

Von Allen Diesen Stuken nimbstu nur
die Blätter abgezogen und in Baumöll
jeden besonders gar wol das man Vorich
kan gekocht werden Soll alß ein jedes in
sein besonders geschirr gethan und Warm
werden Wan man es gebrauchen will
Von jedem gleich Viel Zusammen gethan
Aber das beste wann gebraucht und
ab gleicht Warm und wo der schmerz
ansetzen will bey der wärme morgens
und abends damitt wol gesalbet werd

Dise Kranckheit als Dorso podagra Engrod vil grundtlich Als Hipocrates
Innert zu Herbst vnd zu Eruz lib. 6. Apho. 26. Als ich Dir auch Dung Knodtlichen
Lehr auch andrer gutten Leuten Kan, Wan man Dar nicht Von stundt an ob bricht. Wann
Dir Klagen vnd Dorn Dan Dir Kranckheit nag. Volgen Die Leidtlichen Zufellen Dor
Nun ist nichts nutzer Dan Zider gelassen, purgiert vnd gekopft. Die Diet so vor
Dorn Rog, vnd vil gebürt, volt zu nim alo zu Mitzen Dorsten vnd purgieren
Die Fischel zogt, oder alle Dorn Dorn zum Ringsten nim mit pillen oder Electuarien
Dan Dor Purgation Dorten zu Dor gewonlichen Darnag nemen, auch Dan andren
Dingen gebürt Exercier mögen auch Dleich Dag Dorsten Dorn Dan Dorn purgiert
Dorden gültern an Dorn vnd Zinsen. Vnd Dise Kranckheit Kein Dorn
Dorn an Dorten vnd Trincken Dorn, vnd ist nichts Dorn so Dorn Dorn als Dein
Dorn ist Dor Wenigen Dein Dor Dorn so ist auch zu obmerck Dann
Dorn vnd allen gemischen vnd zum Dangt Dleicht Mercatij, Rubij, Zibeben
Dobang Lang Mus, Dungt Nuten Dündlich Dreis Gelbrian Brust Dleis
Dallen gedlich zu anfang mus man Dorten Dorten Dann Dleis oder
Dise auch Dann vnd Fleis gebraten, als allen Dunsslein, Dündlein, von augen
Dorn Dagen. mögen Dor Fleis vnd andren gebrangten Gebratten Rosin mischen
Dalben Dürren quitten oppel gebacken, grünen grünen Dorn Carduen, Dpetz
Dise, Spinath, Sammel Fleis jungen Dünen. Gebofferten Vögel Mandel milch Ein
Dalben oder Dünen Dunsslein, Kalb Dolen Dorn Dise oder Dein mit Rosen vnder
Dorgen.

Dor nissen auch allen Kalten nasse Kopf auch Zuhnischen Zwiben mischen Zu langs
Rosen vnd Dor mindung, so ist Dor Dorn gedlich Dise Zu vnd allen Dorn Fleisch Dorn
Dezogt mugent auch Dise Fleis Da Dorsprünglich Dise Kranckheit Dor Kumt, sollen
Dorn Fischig Feuchte in Die glider vnd machen Dise Kranckheit Die podagra
Heist. Wann nb Dein im Dorn Kumen ist nb podagra Die Dein nb aber nicht glider
Dorn so Fleisch Bleiben Zucht. Wann Dorn nemlich Dorn Dorn ist nicht Dorten Dorn
Kundt an gelassen Kumen nb an Die Füss so Dorn an Dann Dor selbigen Zeiten
Andren Dor Medicin oder an Dein Dungen Dise aber. Kumt nb an Die Hend so
Dorn an Dor Kuz Dor selbigen Zeiten Dor nag nemen Dor. B. Bigt pillulen ander
Dorn gülden. Dor andren tag nemen Dor Dorn Dleichs Darnag

Vouys vota gymn

Ein bewerthe Kunst für die
Wirth in Ehr.

Wann Ehr, Knecht, Kümmig, Zimmerfrau, Jude und
Bürger,
Pfarherr, Vogtleut, Jude und Gast einkehrt.

mit wenig Haushaltung. Diese alle kann gastfrey Wirth
b. Tage Zuflucht Comitat gemischt, alle mal mit wenig in mit
Zinlein Kost mit Wein Brod gastfrey, Diese Zum Gast
oder gebratens, oder Kuchen, Ist bereitet.

Von Dir Schmidt
10. Dez.

[illegible] man die soltum 144
[illegible] dob dass gefiel gebracht
[illegible] dint
[illegible] dem zoll Gumbel 195
[illegible] den Leuten
[illegible] dem zoll Gumbel 229
[illegible] zu den Leuten
[illegible] welchen so man gemes
[illegible] lint den gellen 1/2 248
[illegible] dem Francf gen Kostlich 300
[illegible] ma so man bij sij satt 356

B

B

Brief an Kinder insonderheit
meistens zu suchen —— 36
Baum zu setzen Dorf für
Freiheit Urkunden —— 119
Blut zu schwören —— 136
—— 145
Brunn ——
Blut stellung wo es zu viel 293
Bain Brief beschreibung — 338

C C 127

D

D.

Dann zieht Rud. Schenck sich zu Bürß zu sitzen an einen nobeln

Zeitschrift der Gesellschaft — 101

Fisch zu kaufen 395
Fisch zu kaufen 341
Flex an Hanfen zu Markdorf 369
Schmalz Pfund ——— 92
Fisch zu kaufen ——— 102
Flex zu Ueberlingen ——— 103
Flachs zu Villingen Fisch
zu Ueberlingen —103
Fall Hanf 70 zu Leib Kleidg
zu kaufen ist ——— 168
Flachs aus dem Elsaß zu 190
Villingen

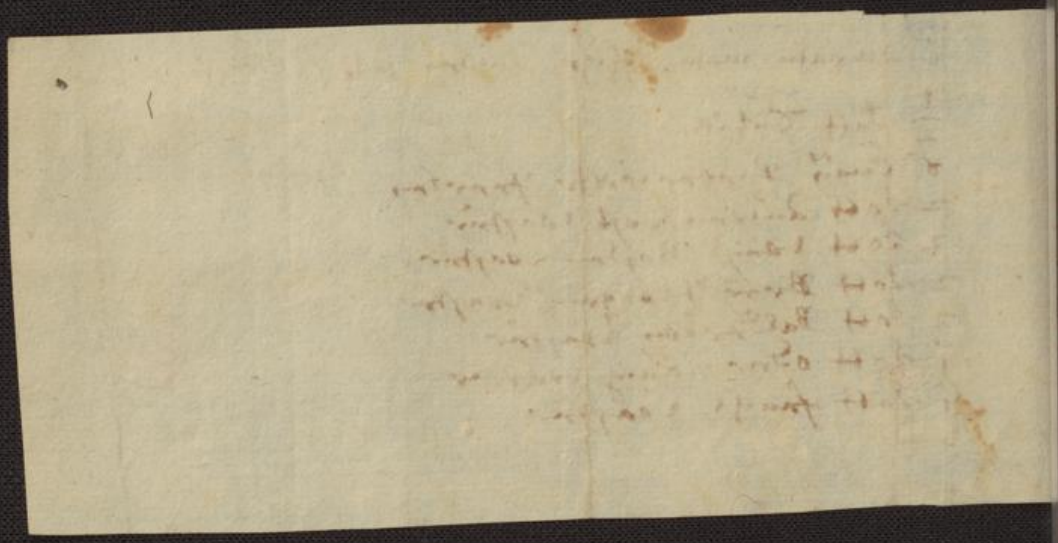
… Schuhs zu finden 395
… Jahr auf Jahrtäg 14
… gehn — 23
… Diener zu Verleihen 58
… Hell — 62
… Schuhs zu Machen 62
… zu Verleihen 90
… Hell zu machen 102
… Lot Wang auf zu graben 120
… zu Dem abordnen 128
… Leib — 128
… zu gemessen zu Feld 130
… — 242
… Diener Aufs neuen Wagen zu
… bringen — 253
… neu gute Kunst — 303
… gleichen Wasser Vorkommen 329
… Schuhs zu Machen 360 361 362
… Diener oder Klagen Aufs
… Leib zu Kommen — 374

130

Eingang 1806

wasser wasser sitzige Quecken soll man nehmen

½ Lott Cuttia
6 Crais scharbockwurtz scharbock
2 Lott Quecken trost wasser
2 Lott wenig Rosen wasser
2 Lott Bruntz lorbeer wasser
2 Lott Baldrian wasser
1 Lott ochsen mäuig wasser
1 Lott fenchel wasser



ein wunderlich wasser
zu der stercknng der augen
nkel kraut oder menig fenckel
en Siseris montani ad gentrut
n kraut zohte kohsen bleter
ein ½ ℔ alles grun zerschnitzlet
thue sie in ein alembic und
auch darzu gestossene negelen
langen pfeffer ides 2 loht last
ehn tag an der sonen stehen
distelkins dan in balneo
terickt das gesicht gewaltig
das auch leit so zuvor blind
r blind gewesen gar durch
er zum gesicht solgeholfen
n worden

Augenwasser.

Tutia weisse Vitriol, gute perlen, Corallen, fliessende Wasser
Arnds halb Regenwasser, fenchel, nägelein auss in das Wasser
gethan.

Nüsse, Honig, terra sigillata diese Stück untereinander ge-
rührt Hände an die Augenbrauen, gesalbet.

Salz, Weinstein, das es sich nicht lasse, Weinraut, Rosen-
öel, brandter Wein, diese Stück über Honig gethan das
Glass damit geschmiert Arnds unter sich gestrichen

Schwefel Zucker Candel, gute perlen untereinander gethan mit
einem federkiel in das Aug gelassen

Baltrion Wurtzell zu pulver ock gr grobru
do Non nimt man 3 Wurtzlen Rud engls jub drucken
Rud trinckt do Nor 3 Dag Rud dan nimt man wider
wider Rud continuirt mit so lang man kan oder es
darf man kan auch die Wurtzellen Eschen Rud alle
Tag Morgens 3 Mysbrysli Roll ein Nemen Nor ein
Wurtz kan man 5 oder 6 nemen. so nemen Wasser
das die augen stercken. ist gar Exlebert zu den augen
die Wurtzlen angehengt Rud die augen mit gesegnen
Böse augen ist gütt Morgen nuchteren fenchel gekaut
mit dem pfeifel Nor nag die augen gedrückt, auch fus
nen im Munden gesungen und zehlig struck in der sunnen dar
gegnidten deb sein Cat klimt mit ockstein genuigent auf ge
let gedimt Rud wider genuigent mit ockstein Rut sinden zerbig

++ Die Gültsum gezeichnet soll gar wohl stimmen

Hans Adam Princessin
Sibylle Augusta
Marggrafin zu Baden
Durlach

135

Balthasar Schnell v. Lötz.
Augsburg Bürger Schuster.
Evangel. 6 Kind
allein geboren Knab und
mit Ehr Gott zu dienen
wünscht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stelonal
Nagellen

Von Herr Hülsmann
Hofen

Ein Forschrib augen ebsbrin
so jhrs M Jorg krig gebraucht
Von ebirtzin

[illegible] soll mob gebraut krugel ebsbrn s
[illegible]n rain klisnus ebsbrn. s sol ebrisun ebsbrn
[illegible]in grobleg zur ysbrn Und darnin gudan.
[illegible]ub yhunigb sulber dir gutun galdwurtzelin auf
[illegible] ebnig zur [illegible] ysbrd Und auf xiunb yhunigb sbn
[illegible]oumn auch nin ebnig zur ysbrn Ob dir sbartzn sbln
[illegible] Von Coumn Und darnach ebb in Ob ebsbr gudan Und
[illegible] Dog ebsbl gnixnub, Und xin ebsbn [illegible] krin in xiunn ebsm
[illegible]n esbn so ist ob grungb Und ist xin lanegn Zeit zu br
[illegible]an Und Von disnun ebsbr sbll obnub Und morgun s
[illegible]llun in xin aug gudan ebrbun Und yhj xin ebil yhill
[illegible]bun

[illegible] ebürbell sol aug Von bese augun ofn gnungb
[illegible]nidun Von dun mosn an fangb ab zünmun sol dir
[illegible]rbell Von [illegible] dun sammun aust gang gegrosst ebrbun Und
[illegible]d Zulisun dir Gültrun an gnungb ebrdun Und xr yhj

Das Kraut mit Wurtzen vnd die Wurtzel gegen
Kopf stehen wann sie ist Das Kraut worin Kraut ab
xin gelber Blum Vnd xin Schon schwarzl, gibt, so
ob falb fill Lustalin Kuder bisalmin Vnd mit Dis
so lang an Feuer bis ab Wein mit mehr Wort u
Dann Wurtzel hin Dan alss man will Nur Commun o
Dan man soist ab auch stehen xöxlen

Augen Wolffen

Ein köstlich recept für die Augen
Erstlich soll man nehmen
loth ~~Galgio~~ Fusio
Fräu pretzinatle pulver
loth Augen trost Wasser
loth adler Wurz Wasser
loth Weiß rosen Wasser
loth Celidonien Wasser
loth Fenigel Wegreich Wasser
loth Fenigel Wasser
Zusammen in ein gläßle gethan und alle stun-
den Tropfen in das Aug gethan, darinnen aug
lein saubers tüchlein nassen, und über das
Augen. p Volum est.

Von Ihrer Frau

Kreiß Cupfer Kauf

auß Nrgb 19 - oder 20 zu Ein Klein Seelöchin
Jedoch Rud Kreiß Einem Wasser Jenseit gehen
Rud Morgens Rud abends Ihr Kauß Einzer zu
Ihr Rechten Haus wass gemacht Rud auß Ihr
Augen mit gestrichen ist Probirt ~~Morgen~~
~~Rud abends~~ ist Verschiessig augen Innehen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von Böhn angen

Nim Liebchen zieuer Hosbell
gebischert Rudl in zin Dischtrich
Hosbell mist groys gebindren
Wrißen Wein galegt Rudl
mit Bischtrißen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

...n zünd Zügen Selben so Brau nehmen Zugnen
Zeit gebraucht Und Erbeut beständen

...und i g ducium i gl Safforan Und ein Vierling Butter
...ben mit 3 Löffel Roll malvasier Segr Und gar wohl
... dass der malvasier sein gar Laut von dem Butter
...ab gez Und rüb den Safforan Und Ducaten gar rein
...h für so rein werden gnug sam als ehr ein Brauh, darnach
...er zeyt gemelde stücke Nuder den Butter so lang bis
...e ein Selbein. Zu roten Essen, Und flüssigen Augen,
...auch mans also stehen lan sein vf ein Schein Und
...ein vf die Zügen gelegt Und einen Essen groß in den
...klein der augen gedan vf ein stund oder relchs daraus
...rig Und sein stell gelegen, man muss aber die augen
...cht reiben, sondern mit einem seydnen Tüchlin. Also
...ld Erbeut Und gut bestendig erhalten

Hugen Arzneci

Im Latwerg ist nutz gründlichste bekoste, ubrigs
wie oben, Lungenkraut Augentrost kraut
und Brettonien ebenso zum ordinari
kraut genommen werden.

℞ braun Kastanien Blätter, Melissen, Augentrost Blumen,
Borragen Blüe ineinander ½ Hand voll.
Der Fünft wundtzeugen ebenfalls Zusam 1½ Loth.
Engelsüss 3 quintl Calmeien ebenfalls ½ Loth.
Traubblätter so nit gelobt 2 Loth
ebenso Lerchen Schwam 3 quintl Rabarbara und
Myrrhen ineinander 2½ quintl. Citronen Schalen,
Galgant und muskat Blüe ineinander 1 Scrupel.
Zimmet, und Fenchel samen ineinander ½ Loth.
ebenfalls Safft ½ Scrupel.
Dieses alles Zerschnitten und gestossen in Salb ebenfalls und
ebenso viel Salb Hüel nit gesotten und 1 Schoppen gebleuter
ganzer Hüel 2 Loth Kastanien Safft.
Der Leib kraut alles insonderheit 6 Loth gebraucht.

Die Stück Zum Bestetten ebenfalls.

℞ 2 Loth Lignum sanctum. ad Cochenill.
3½ Loth Türck Salt. 1 Loth Sarsaparille.
1 Loth Sassafras. 3½ Loth geschabt Hirschhorn.
ebenfalls Rasp Blätter 1 Hand voll.
1 Loth Fenchel Samen. 2 Loth Tamarinden.
alles Zusam Zerschnitten und gestossen, Von diesem
Species Zu einem mahl ebenfalls
1 Löffel voll.

für Jungfrauen Augen

Den Saft von Hirschzunge

von Du Glaser gebrest

für Rein wenig Honig von

drei Augen Morgen für aus

waschen Klar

---

für Die fehl der Augen

Einen Wasser von dem Kristen

Brot und Ei Salz Das einen

Glas und Wo ein Wasser fehl

an den Augen ist Die Vertreib

Es So mans darein mit einem

feinen Federlein streicht

Auch ist es gut für Blutschel

Wischet der Augen So mans

Brauch 2 oder 3 mall

---

für fliegi an

Augen

Rede Federlein mit dem Kraut

So Die das Kraut nicht haben

Kunst So nimm den Saften

und Rede den mit reinen

weissen Tuch und trinckt

Jeden von Dis tag ein glas

voll Es vertreibt Die Augenfliegi

und macht es gesicht

---

für Das rinnen und

triefen Der Augen

Nimm trüben Wein und

Stich Kraut und Honig gleich

Mit ein under Wasch vermischt

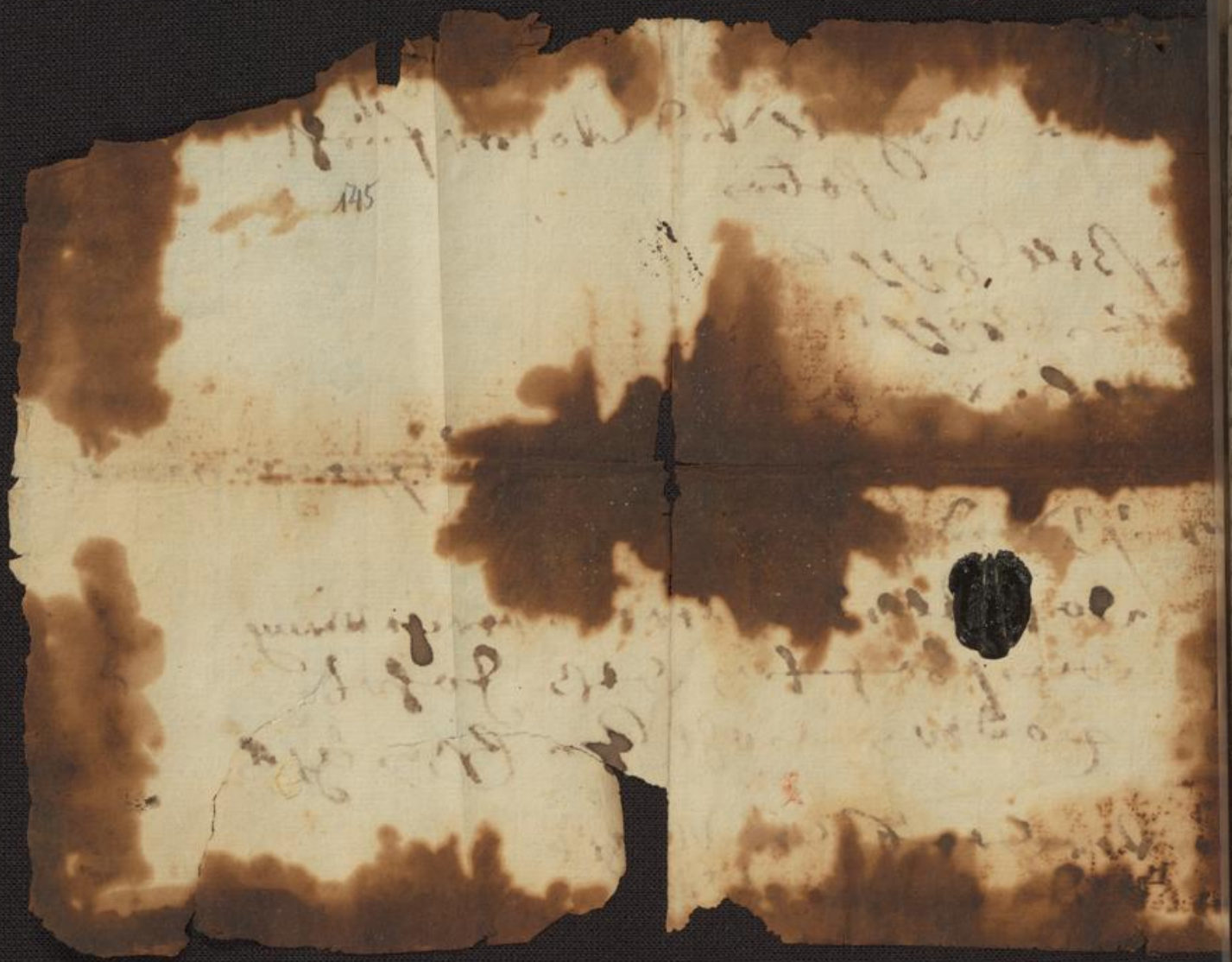
und gesotten Den saft Darvon

Durch ein tuch getrungen und

Die Augen da mit erstreichen

Morgen Früh Abend und Morgen

für bessr Zeugen
5 mund 5 baldrian wurz
5 kisel ambiss 5 meyb
sebr[ech] wurtzel in ein
gethan und finder nab
und das baldrian streüb
zerstabt und in ein dafft
getrenk und die zeugen
mit gebrstlichen ihren
vor auf gang drei tagen
soll man drei wurtzel
graben



Vor die Schelten sinnt
wollt die jetzt 6 oder 8
gell man sie Wand thut
weis nauss ju die Tour lassen
Woll zuem Vor ausfang
zu Nacht zu ihnen gehen
Wenn man gehl dass sind
ob mit ihnen will voll
jun gleich die Leuten jetzt
ung 3 mall durch die Nah

ist jus beste Knips Nessen
Zutrall Nudelwasser Salig
ur zum andern gesagt Nudl
l Buckmurr Semmel & Butt
ttern Wall Nay nissalt Nud
gesalzen ab nauss das jetzig
Semmel Pillen ond Nilch Gut
ja aust gesabt Wasser
ab Sauer Wasser so ist ab
mers gibt alle odrer jetzo
gedrunn dass Fleisch ist am
ten.

n Voll zuem die Leuten
l Ochsenmaul Zuenchen nie

A Madame

Madame la Princesse Sibille

Marquise de Baden

à

Durlach.

Korns Gebinden
Korns Kisch ortzuzinn Korn
unleden Korn gewolbeck / man soll auch
Dorfs Kirch in andtren stall stellen
Holtzmüdt
roll Beck
ab Beckel
zünn
Kirchen
Kalt ags in nin fün gegörtt
Jndren zuschidlin nauthen
an Fuicken Jndren
Kiet
Beck Korn Kudren boden Kud dan klar so grosß
aus zin müsß
Dass allus in nin Kugloschen Kasten gedan auch
Loben gestrikt dass es dansten nauch Kud dunstt
Kud soll man unnen die ob gemeldten 3 Kunitten
Holtzmüdt roll Beck Abschelin solst dörren zu
Kalten Kud Kudren dan Kalt Jnen Kisch geben, man sol
Zinnen Dragmud Kü geben die grosß Eraft klan Een ein
Beck Kirch Gestindt sol man im geben Jauren Klag Jauch
Jnnen auch Kalt Jnündren alle mall zinn, Jauch so
Will man mitt 3 singen Kosten Krag allen morgen
Kud abendt klangs nicht mehr ist. auch soll man Jauch
Kinnen Kiten Kud zu Jnicken nin geben.

Vorst Verz.

Vorst Hollandsche

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[illegible] Bibern voll. i Land Voll Raupen i Land Voll
[illegible] Bern groß wie Eicheln sind lang, etwan
[illegible] Eichen dick groß und geschellen und man isst
[illegible] auch wohl gern ist

Vie Asburien

A Son Altesse
Madame la Princesse
Anne Marguise
de Bade A Carelsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vor dob. Rindt Vieh in der gallen Krankheit zu gebrauchen

Nimbt ein Vierling Küchen Schellen gibt darvon andertthalb
maß frisch brunn Wasser koches ab über nacht darvon trinckt nimbt
drey mahl nüchtern ein Lot gülüret ab Rindt theilt ab in 3 theile
wan aus dob Küchen Schellen abgetheilt ist nimbt ein theil selbe maß
Wasser einen theil Dirsch gülüret Rind nie morgens alß voll in
Türnisch oben darauß Rasset ab Kindern nie andern Rind gibbet nimm theil Vieh
nie volge selbe maß nüchtern nie Rindt mües aus nie stundt oder
andere thalb Darauß kochen ist alse die andert selb maß vor
3 theil Vieh Dirsch ist aus die gibbe preservativ vor die gesunde
zu gebrauchen Den Kranchen gibt man ab Lexi Morgens noch
nie mahlen Rind Den gesunden nur nie morgens.

Britten augen mitt
Klitzen Mosser Ein
oder Wan Es mit
will so mag[ ]
Ihrisch Guilden
Vir gleich Bezwer

Bitzen Mor

Ein Viertel Mor ein gestrichen Schoss
Ein mugen Mas ist mugt voll Ein Schoss
Ein Viertel Ein Schoss
Ein Schoss Ein gestrichen Mor

gelb Seidenstoff Mützlein am Fronfastag gegraben
Morgens früh und zu Nacht den gleich
Fronfasten Kleider gezogen und in die
Fronfasten Kleider haben dieß gezogen und haben sich an
solches gehungt und gezogen ist gar billich Vom Pelikan

151

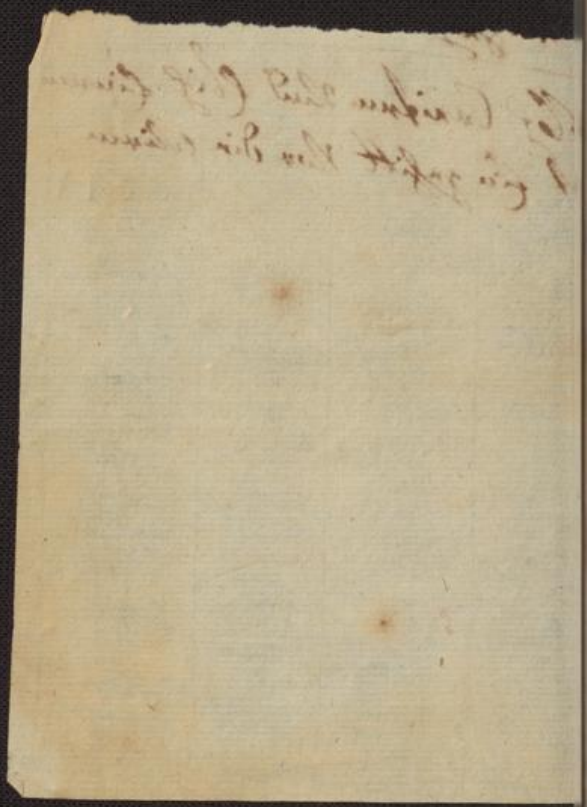
Von Einer Kosta Kalbin das
sie an Milch Und schmalz
gut Kindt

Wan sie das Kosta Kalb bekompt
so Mus Man ihr das Eh für das
fast oder trinckt

j Muskat Nus reiben
2 oder 3 maser stich Safrich Votweis
Diss Alles stieb Under einander bitten
Einer guten Eh zwor Under Ein
ander zu Mischen Und auf die
gschnitten brot zu streichen Wie folgt
Man aus die gschnidten Mitten die
den laib gschnitten die rinda Mus
einer Un die gschnidt bleiben Und
mitten auf der gschnidten Mus Man
Ein stecklein gschnitten Und den
nutzen von der rinda gabinet auf
dem aus den gschnitten stecklein
brot gaben

153

154



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

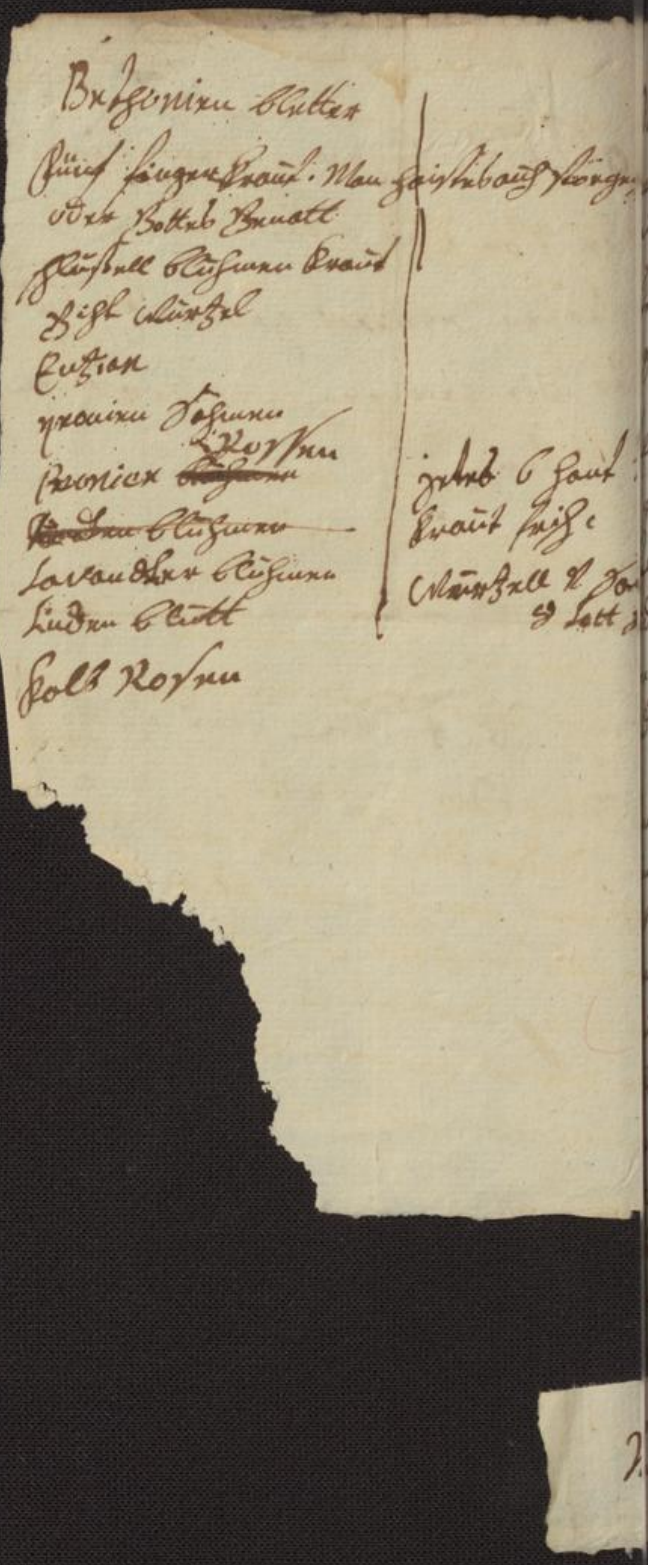
Die Blüt Schwefel grobes Mass
an jedem Tag Thue 12 Lötz Rindsgall
Klein Die Schwefel roth gemust Rind
findet man für zu Lenz Roggen Rindgrasen
Gott Bremen Blumen für die unglein oder
grass Blumen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ob die sonn Sonn nicht
vor Non die sicht gnugsam
klahren xyx xyz gabnokan Nind
für die schatten, oder von allen
sichten

156

Non Alt. 4. Füße wind n/n xyx
Schattenn a wind



157

ein Kunst so gelehrt, für Abergläub
Heit

Man soll einem jeden Stück groß und klein einen
Zollen geben, Man soll auch einem das weiß von
einem Ey oder Harn in einem glaß mit sonnen Ey
weißen in backen, und zusammen zu klopffen.
Man soll auch glocken Kümel, so viel man gelüsten
einen backen kan das zu thun, dieses muß Man
dem Stück geben, wenn man aber so klopft an jemand
wecken, muß man folgenden Tranck brauchen, von Ku
lagnum gegen die Läugen, wenn man solche Läugen
hat haben kan, wie sonst Läugen, die nicht gar zu sonst
sind wie auch braun Schnupf Tuch Kraut saltz Schnupf
tuch Kleyen Kleyen, Alaun, Kupfer Glaßen, das nag man viel
ist gut, muß man sich nehmen, und so bald man den
einem Stück Kelch muß man einen Guß pulver und
einen geben

für die Glocken

Wenn man Abig in die Hall stellen, und in das gr,,

Trauk da Nor ist stetig trincken, nicht gar
gedorchen fleisch ohne dem Salz, Lebkuchen, Ch.
und Brandt, ein stück Ungebrennt fleisch soll
man stetig in dem trincken legen lassen, d
nichts mehr nutzt, dan Cleinter fleisch, biss ma
ihnen nichts mehrer stürck, Man darff auch w.
zu Nor nit man nehmb nemen gebrauchen.

Forst Volk

Lit. H. Johann Ehm

Lit. H. Johann Ehm

Lit. H. Lorber

Lit. H. Johann Jakob Schnebel

Lit. H. Volk.

Kirsch

Wan Man für Mayenen Child dass xb
Salt Zu Engt Und Aufgemacht Child
, gibt Man Einem Stück 3 Mässen Whit Wall
an Rain gestossen Gelabell auff Einem Stickle
Brodt Und Dicken Child Ein Guilden Davaut
Und Stockt xb Dem Stück Zu Falsch Und dass
Muss Man alle Dag Thun ist Probirt Wan
Dem Child Kein Kirsch: aber nur Dem Mayt
lig.

Von dass Vich wan jemen die
[illegible] Vergatt Vnd gesellen Gnechte
[illegible] so unnatt
[illegible] Voll Kühen vnd
[illegible] Voll Rauhen
[illegible] Voll wasserer Bey
[illegible] ein andere gesetzt Vnd einen
[illegible] ein geben dass [illegible] alles Vieh
[illegible] Vnd stenicht dan Eigentlich sehen
[illegible] Bienen Stuben dass [illegible]
[illegible] Gift aus
[illegible] Kühen Vnd Zwey Rinder
[illegible] Volz gemischt Vnd dem Vich
[illegible] geben Rinder dem Volz Voll
[illegible] Vnd Kemisch Milch geben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

…ünen baum holtz
…hei dorff Will brennholtz
…holtzer dorff Will brennholtz
…ünen
…üß baum
…ünen
…dißem allem nimt man
…n dorff Rind holtz Rind mast
…lem Rind dan nimt yo ein
…n Wellen Von jeder gabüy
…brennt zu offen Rinten
…t man sind Zeugnus beyell
…t, buragun judub i gibt
… Roll Rind brennt auch zu
…n Rind Hirt Rind dinander
… Rind Wan man holtzen will
…imt man Von 200 dorff
…gütter faut Roll Rind gibt
…s dem dorffen yo offt man
…Zeit
…n Blatten.

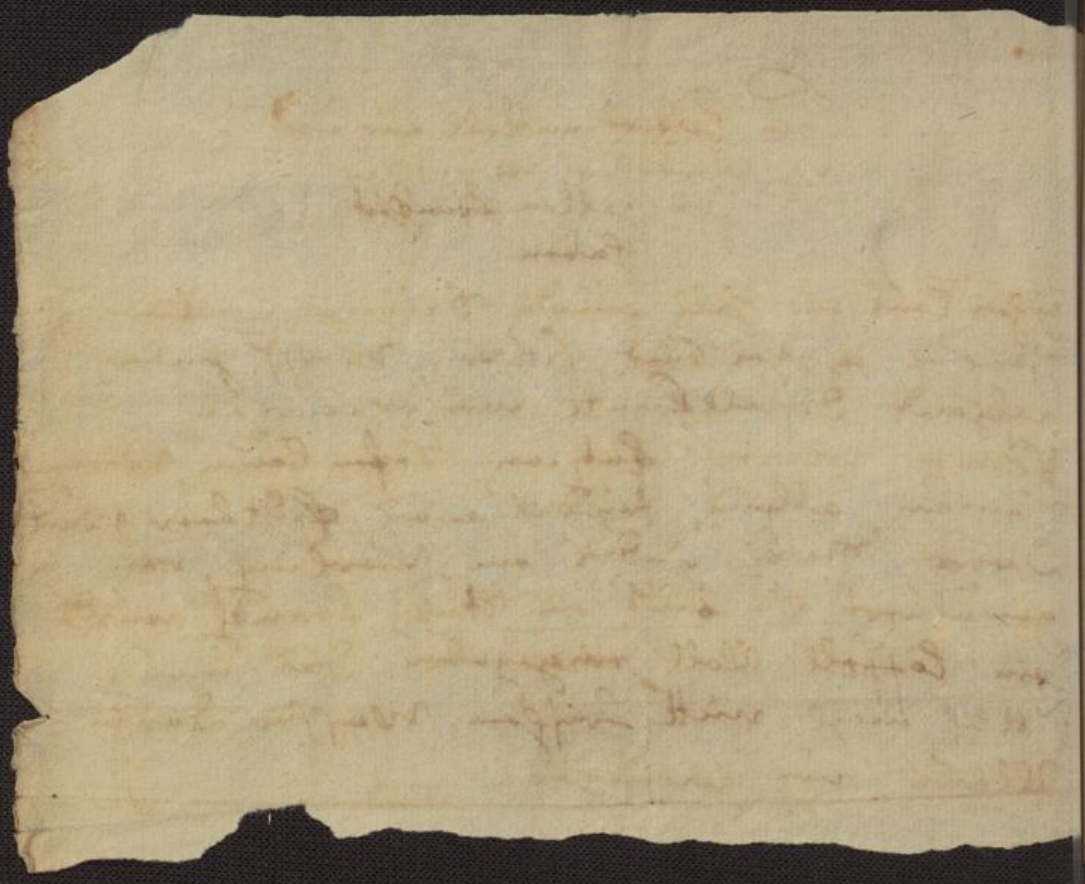
Wir dorff dorff

yüßer Von Bayßel zu
gebrauchen

Wan yin anbrichs gibt man
alle 8 Jog i Wall Rind dorff
4 wall yin wanden nach alle
wall ein halb H Von 200 stick
Jenrach gibt man i tt yu zwie
yo offt man halbet Wan yin mit
Knagen

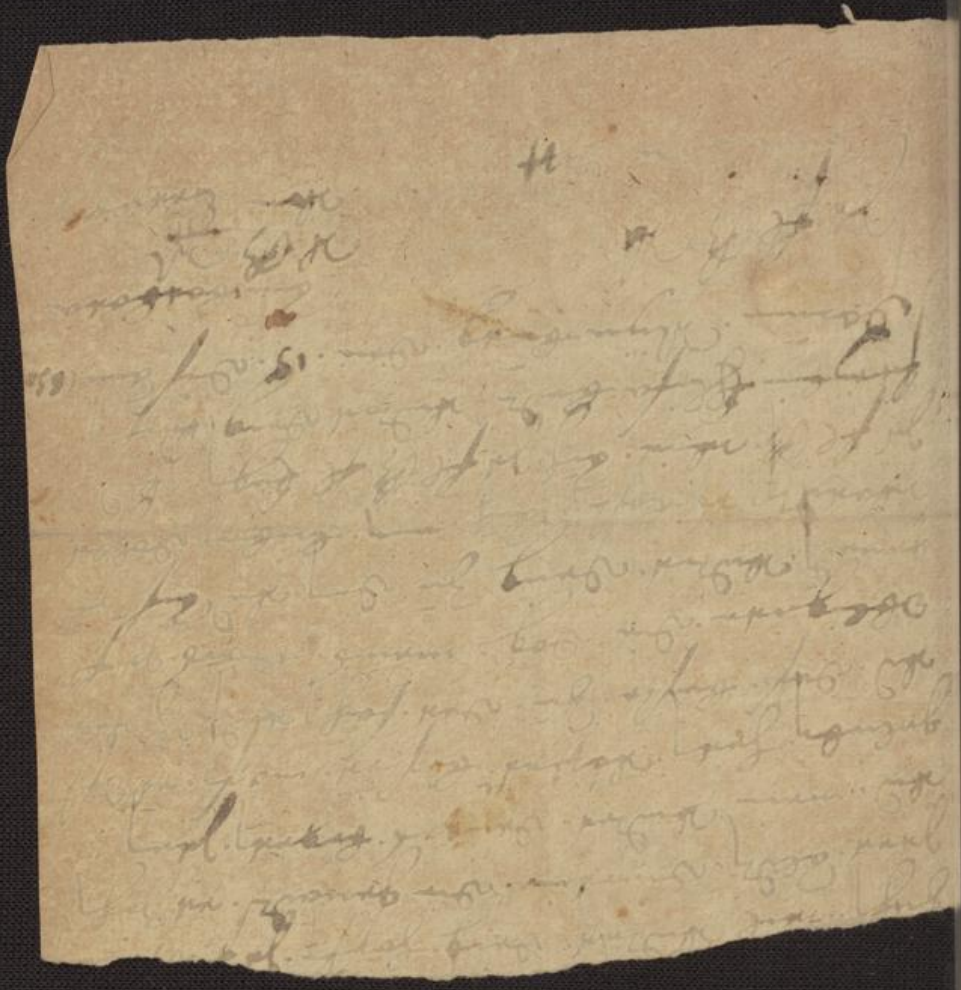
Ein Recept mittell für das
Rudr Vieh wann Sie
Die gallen Krankheit
haben

Nehmen Knob in Salz pfund Galligan in Viertling
Gantze Engel Wurtz, Citwar Wurtz Jenber,
galgandt Jichtell Krütt, müsser rauchell,
Kernen grienen Knoblauch Bohnen baum, Wermuth
Canibal allaün, teüfels abiss Erdtharz wurtz
Diesse Stuck zuders in Viertling, wein
gepülvert so Bald in Stuck Krankh reücht
ein Löffell Voll mit gegeben das maüll
Etlich mahl mitt frischen Wasser darein
Allaün ausgelaschen,



Ich kann Gott den Herr Jesus Christ
Abzeichen Gott mit dem Herr
Herr mit Gottes gnädigster Hand Gott
Kinder die Leute gnädig Herr die Gott

Regin



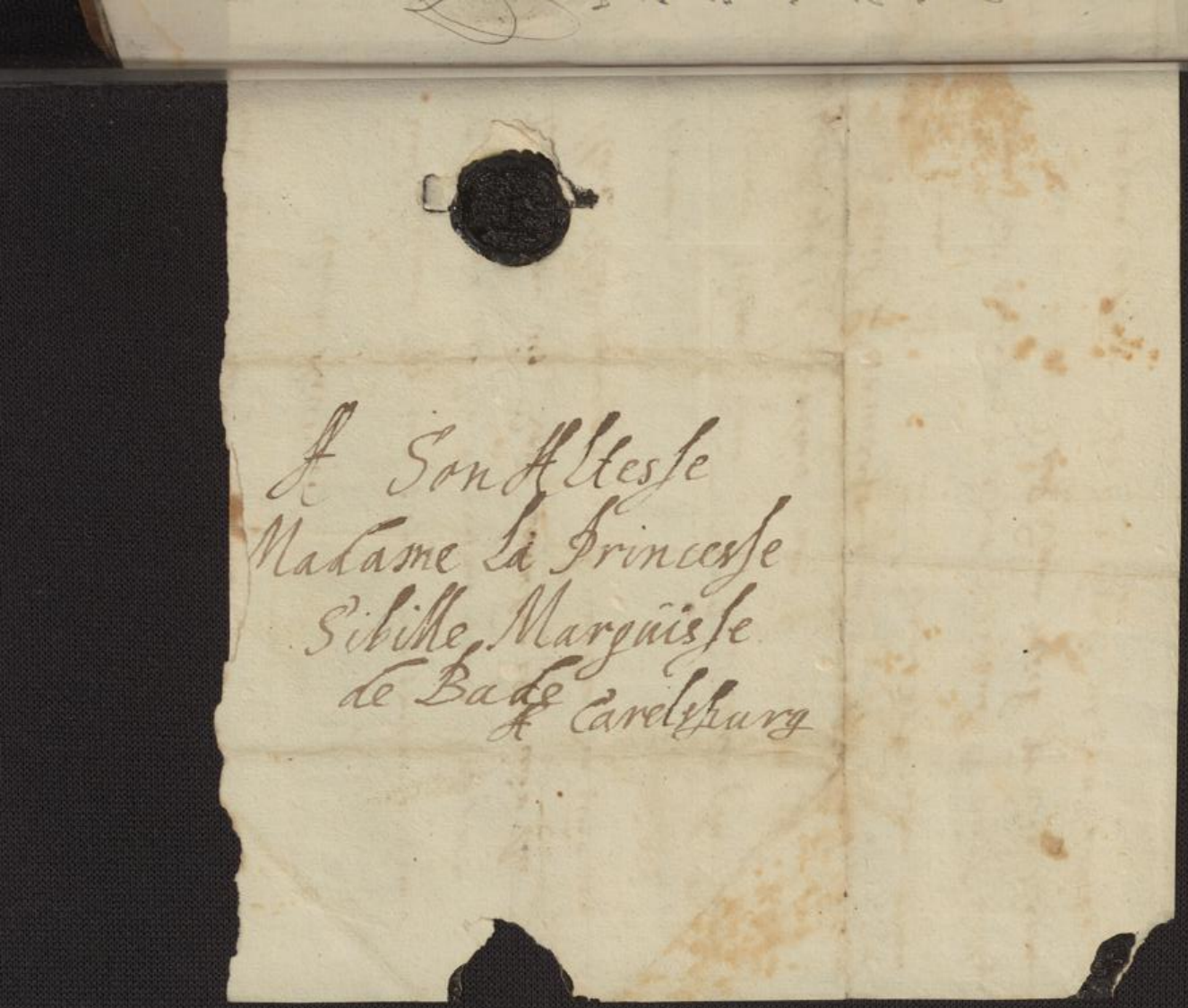
Und die Zeichen

Roths Rind Vih

165

auch Können Dir nit auch Dem zeichen liegen
Und Wünsch Dir Recht zeichen zuem Nutz Dein
Und Können nit Recht Trinckhen Essen wir Ein
Glück Und Genueg Vo Hirschen Dir nur Vo
Reinen.

Haben gutten Wein Eyer Und Wan Ein Rindt
Roths ist i V½ Kirchtag Ein öll Rudter Ein Mandter
Ein Wenig So genueget Und Ein gesetzte Morgends
Nöschen Und e Pfündt Dorauff Essen Passen
Wan das gesotten e oder 3 Wundell auff Kollen
gelegt Und den Käs Dein Stück zu Dir Nassen
gessen Essen. Vor Dir Essell zu Dem Essen.



A Son Altesse
Madame la Princesse
Sibille Marguise
de Bade
A Carelsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ein gerüste kunst für die fäule der beschaffe
und seuche, also dass man mit selbigen keine
weyde, die frey oder für wolle, schuren darff

Welche einen unreinen hauffen, wie man sie in den
wälden, oder den felde findet, mache in der mit-
ten ein loch darein, und lege brennende kolen darein,
und mache mit dürren holtz ein klein feuer darauf,
dass der unreine hauffe zu pulver verbrenne, desse-
gleichen nimm schalmenbeyner, wie man die auff
dem felde oder wasen findet, brenne dieselben auch
zu pulver, misse diese beyde pulver, eines soviel
als des andern, wohl unter einander, und so
offt du nun die schafe salbest, so nimm des bereiteten
pulvers von hundert schafe eine handvoll, darunder
thue gestossenen schwefel einer haselnuss groß, und
salbe die schafe von viertzehen tagen zu viertzehen tagen,
oder von drey wochen zu drey wochen. Auff einen
sonntag, oder wann tregenwetter wäre, soll
man ihnen kein salz geben, so lange, dass die
salbe trucken. So man diss obgenannt thut,
wird nimmer kein schaff faul.
Man fahet die schafe an zu salben von Ostern biss
zu Michaelis.

Ein pulver, dass man den schafen
alle wochen geben soll einmahl oder
zweyen, so werden sie nimmermehr
innen faul oder grindicht.

Einen hund mit den stangen und raub, gerbiene
Zähnen der Hebamm Unserer Frauen, lange von jungen bis,

des Laub, das an jungen Bäumen wächst, die noch
jungen dick sind, desgleichen junge Faseln Laub
nimm ein Kraut mit den ~~Fangeln~~ Würzeln, heist a
die Fangel sind unter Stamm Horn, und hat ein
weisse blum oben, und ist die Würzel ganz w
und bitter als eine galle, und wächst in den Wä
bey den Päsel Stauden, man findets im Ostern,
ist mit den ersten heraus. Item nimm das
also viel brod, und schneide es die schniden, also d
einen pfeffer darauf wolbest brauen, und sch
es in einen backofen, und lass es wohl dürr w
den, doch dass es nicht schwarz werde, und s
es auf die pülver, dass es noch feiner ist, a
dass andern pülvern. Und nimm dann soviel,
denn der, dass es die pfeffe deste gerner essen,
mit den andern, du magst nit zuviel salz
an thun, dann je mehr die pfeffe dess pülver
essen, je gesunder die bleiben, die haben auch,
feder weyde, also sie wollen, so wird kainer n
unter gwindrist, noch faul innen, und wann d
Kalber faul sind, so kommen die wider zu krafft
ist gerathe und bewehrt.

Für die Engly der Schafe.

Schafholderbeer, ganzen Wermutel, und Lorbeern
stossen, und also den pfeffen eingeben, ist pe
bist, und bewehrt gefunden worden. Item gibs
ihnen mit salz die wurz einmahl oder dreyg.
ist auch gut vor das Rindvieh, jedem stuck soviel
gegeben, als man schiessen deyen fingern fassen
kan.

Zu Fend der Satt

Das Erst ist der grind Den Man Zu Hongra Satt

Die Fridlung

Die Durchbrochen Stein nicht Zu Setzen

Das Gebleckt man Lest innen an der Seiten

Mit Fenst gresten gehen mit Den e Sondern Fischen abstehen sie
gestanden

Mull Schafe
Schafe ist nichts Zu Den Sie Schreiben mit aber Den
Dreiben Block

Mann gisst
Schiss oder ist nichts Zu Din

Mull Sucht Schreiben nicht Heist Eigen dicke Kopf

Schreiung oder auch Laufsen Drieck Sie Zu graben

Verdeutschung.

Wie man das Resa Wasser machen.

Nim ein Glas Hönigwasser etc.

Ein Glas Rosenwasser.

Ein Glas Rosenhonig.

Ein Glas Tormentillwasser.

Diss Glas Wasser, die Tormentill wurzel, das sie
das Glas, das Rosenwasser klein zu pulfer, das dann
wasser von dem das Glas Wasser genommen, das Rosen
in Glasen alle wohl Zusamen mischen und halten,
das Tüchel in Glas vor allen Häfen.

170

nie gutte Hundt Voll Rotschibum [illegible] zu einem Kestell Voll Wa
gib Ihme Vier Alle tag Zehen maß Saubellgst Dar Von zu einem Ein
Wenden zum Wen man Drey tag gebraucht, so Dendt Wieder Frischs Kuh
Frueschs alsso Nuhn tag, man soll Ihme Einmahl geben Dis. Nist Zuest
Ihme 3. tag soll man Ihme Vier Dar Grein Wurz stossen.
Ihme man Voll Hundts Eingeben, oder Waldbillen etlich mann ab Kam
Wurzell Ehnie Vor Jungen Kindt Ohren Dan Ihr zu Einem Kindt tag lesso nie
Wenig Kindes Ihme Volk geben Kindt Vngefehr Ob Halbes Ihme Vierzehn
NB Diese Letzte mithel mögten Einbrest Vnser Kindt Dass Viel
Viel möglich geholffen Werden

Allen Lie Vest Pestzen

Ein sehr bewerter Secretum allen wunden zu machen und reiß ohn schmerzen zu heilen.

Lasse dirr nimm Jungen Knaben von 10. oder 11. Jahren alt, der noch keusch und rein sein, mit Jacob der Mitten recht zwischen wende zu stehen, nimm Jungen nicht Baum, der aber ein Linbletten birken ist davon in nimm oder mehr Jungen, abschneiden, und denselben baum oder ast also, bis das die soh von einander ist, oft der Knoten, wie er abgehauen worden, liegen lassen, und dan soviel als man davon gebrauchen, oder haben will vom baum wende, oder birken Heil abschneiden, und holen lassen, welches alles Kinder sein abhauen, abschneiden und holen, im sein und sie gehen ohn Gewert Jemands, sondern stillschweigend geschehen muß darnach schneide das gebrauchte stück in etliche klein Stücklein, etwan 4. oder 5. Zoll lang und halte dieselbe wieder nach der lang in andere kleine schmale stücklein, darin nimm etwan einen finger oder Holz dick sein, und habe sein an einem sauberen ort nicht, bis man darin einen gebrauchen oder verschneiden will, in der kleinen schmalen stücklein nicht bei sich Zeitigen und alle wunden, oder geschwulst, so von fallen oder schlagen, oder sonsten Entbrennt, es geschieh von menschen oder thieren darmit zu schaffen ist genug, wenn nur die wunden, der geschlagen oder geschlagenen schaden darmit nimmer 3. oder 4. wol gerieben, und auch die wort damit die verwundung geschehen, darin geschnitten und gerieben, oder so solche mit Jn bekommen worden, in rein wasser in die wunden gestrichen, das etwas Blut daran kommen, und das dasselbe nur einmal in das Hölzlein geschnitten wird, in das Hölzlein in nit rein kleinen stücklein oder wie vin. geschnitten und bei sich im Hosensack tragen und die wunden nur etwas gehalten, und mit einem reinen kleinen stücklein so in wärmen wein genetzt oder schwemmen

verbündnen, so haltet sie ohn allen schaden,
doch das der verdächtig sich in essen und
trinken stets mäßig darnach halte,
und wann er wen er schadens halber
fortkommen kan, reisen wohin er will,
Diese ordt nimer wachsen soll ist offt
probirt, und richtig befunden worden

ein Trank vil.

Zum Muscaton

Nehm nim ein schöß hülsten und ein klein wein glesslin voll
Saumel ang so vil etlig und dan ein löffel vol yngber
Zuan, dan einem nüt kann gebarken ist zu essen
ein guten und gibt mit einander ein trunk zu zechen vnder
die mal. Trank ist wilten magen wol ein meister spitz
mit hindan da zu nemen

172

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erstlich stiehlt vor das Frauden Kind

erstlich 4 loth silberner Ehrin gestohlen auch einer schützen
Frau dem Frauden stiehlt auch ein mal ein guldin dem andern
tag weiter so viel und die Bruder aber geschlagen das
mahl alle tag stehlen mit Einer waffen gewaschen

man hat auch einem ein Kopf nis und dem
Kopf raubt dem darnach 2 oder 3 Knöpflen drunter gestohlen
und einem Herr nig darzu gethan und entfremdet
gemist und auch ein mal ein guldin dem andern tag
weiter so viel erstlich einem auch Knöpflen mit der
Kopf augenblicken worzu raubten nig so viel als das
under und gulden dem Kind ein wein sin ring ein
Kringen Ehrin

173

GR. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg